



Samtgemeinde Bersenbrück

BETEILIGUNGSBERICHT

2024

Der **Beteiligungsbericht** gem. § 1 Abs. 2 Nr. 10 KomHKVO für die folgenden Beteiligungen der Samtgemeinde Bersenbrück wird dem Haushaltsplan als Anlage beigelegt:

- Alfsee GmbH
- Niedersachsenpark GmbH
- Gesellschaft bürgerlichen Rechts Kommunen der Landkreise Osnabrück, Emsland, Grafschaft Bentheim
- Ankum-Bersenbrücker-Eigenbahn GmbH
- HaseEnergie GmbH (mit Sparte Bäder bisher HaseBäder GmbH)
- HaseNetz GmbH & Co. KG
- HaseNetz Verwaltungs GmbH
- HaseWohnbau GmbH & Co. KG
- Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH
- Zweckverband Erholungsgebiet Hasetal
- Kreismusikschule Osnabrück e.V.
- Vereinigte Volksbank eG Bramgau Osnabrück Wittlage
- VR-Bank eG Osnabrücker Nordland

I. Gesellschaften

Alfsee GmbH

Daten lt. vorliegendem Geschäftsbericht

Sitz

Am Campingpark 10
49597 Rieste

Handelsregister

Amtsgericht Osnabrück
Abt. B Nr. 19964

1. Grunddaten der Gesellschaft

A) RECHTSFORM DER GESELLSCHAFT

Bei der Alfsee GmbH handelt es sich um eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). In der Sitzung vom 17.12.2003 hat die Gesellschafterversammlung die Änderung des Gesellschaftervertrages beschlossen. Mit diesem Beschluss veränderte sich das Stammkapital von bisher 766.937,82 € auf 767.000 €.

B) AUFGABE UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Die Alfsee GmbH nimmt im Wesentlichen die Aufgabe wahr, die Umgebung des Rückhaltebeckens "Alfsee" zu einem Erholungsgebiet auszubauen und die im Planungsraum liegenden Gemeinden Rieste und Alfhausen beim Ausbau von Erholungseinrichtungen zu unterstützen. Insbesondere hat die Gesellschaft die Gesamtplanung des Erholungsgebietes sowie den Ankauf und die Pachtung des erforderlichen Grundbesitzes einschließlich der Wasserflächen und Nutzungsrechte übernommen. Außerdem erfolgt die Errichtung von Sport-, Bade- und Erholungsanlagen, die Erstellung der notwendigen Erschließungsanlagen und weiterer für den Fremdenverkehr erforderlichen Einrichtungen durch die Gesellschaft. Weiterhin hat die Alfsee GmbH die Aufgabe, die in ihrer Regie entstandenen Freizeiteinrichtungen zu betreiben und zu vermarkten.

C) ZIELE DER SAMTGEMEINDE MIT DER BETEILIGUNG AN DER GESELLSCHAFT

Die Samtgemeinde Bersenbrück verfolgt mit ihrer Beteiligung das Ziel, den Tourismus/Fremdenverkehr im nördlichen Landkreis zu fördern. Dadurch entsteht ein Wirtschaftsfaktor, welcher der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen sowie der Erhöhung der Kaufkraft für Handel und Handwerk dient.

D) ORGANISATION

1. Gesellschafter

<u>Stammkapital:</u>	767.000 €
davon Landkreis Osnabrück (5,1%)	39.117 €
und Samtgemeinde Bersenbrück (94,9 %)	727.883 €

Das Stammkapital ist in voller Höhe eingezahlt.

2. Aufsichtsrat

Die Vertreter der Samtgemeinde wurden in der konstituierenden Sitzung des Samtgemeinderates am 09.11.2021 gewählt.

- Ratsherr Werner Lager, Kettenkamp (Vorsitzender)
- Ratsherr Johannes Koop, Bersenbrück (stellv. Vorsitzender)
- Erster Samtgemeinderat Andreas Güttler (Vertreter des Samtgemeindebürgermeisters Michael Wernke)
- Peter Schone (Vertreter der Landrätin Anna Kebschull des Landkreises Osnabrück)
- Ratsherr Philipp Heuer, Bersenbrück
- Ratsherr Sebastian Hüdepohl, Rieste
- Ratsfrau Eva-Maria Kleine Staarmann
- Ratsfrau Heike Menslage, Bersenbrück
- Ratsherr Markus Revermann, Rieste
- Ratsherr Christian Scholüke, Rieste
- Ratsherr Gerd Steinkamp, Alfhausen
- Ratsfrau Christiane Vogelsang
- Ratsherr Reinhard Wilke, Kettenkamp
- Petra Rosenbach (Geschäftsführerin der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH)
- Jurrién Dikken (Geschäftsführer der Hasestal Touristik GmbH)

3. Gesellschafterversammlung

Vertreter der Samtgemeinde Bersenbrück

Die Vertreter der Samtgemeinde wurden in der konstituierenden Sitzung des Samtgemeinderates am 09.11.2021 gewählt.

- Jürgen Heyer (als Vertreter des Samtgemeindebürgermeisters)
- Ratsherr René Hurrelbrink, Rieste
- Ratsherr Christian Klütsch, Bersenbrück

Vertreter des Landkreises Osnabrück

- Ratsfrau Agnes Droste, Alfhausen

4. Geschäftsführung

- Samtgemeindebürgermeister Dr. Horst Baier bis März 2020; ab März 2020 Samtgemeindebürgermeister Michael Wernke (strategische Leitung)
- Frau Sonja Glasmeyer ab 01.01.2020 bis 30.10.2021; ab 01.11.2021 Herr Michael Schrey

E) BETEILIGUNGEN DER GESELLSCHAFT

Die Alfsee GmbH unterhält keine Beteiligungen an anderen juristischen Personen.

F) AUSWIRKUNGEN AUF DEN HAUSHALT DER SAMTGEMEINDE BERSENBRÜCK

Der Haushalt der Samtgemeinde Bersenbrück wird durch eine mögliche Verlustabdeckung oder Gewinnausschüttung der Alfsee GmbH betroffen. In den Jahren 2019 bis 2023 wurden keine Verlustausgleiche an die GmbH gezahlt oder Gewinne ausgeschüttet.

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurde ein Jahresfehlbetrag von 1.188.759,06 € erzielt und gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung auf die neue Rechnung vorgetragen. Ebenso wurden die in den Wirtschaftsjahren 2020 bis 2022 ausgewiesene Fehlbeträge (108.070,85 €, 251.734,94 €, 304.166,08 €) auf die neue Rechnung vorgetragen. Auch in den Wirtschaftsplänen für die Jahre 2023 und 2024 wird mit Fehlbeträgen in Höhe von 234 T€ bzw. 98 T€ gerechnet.

G) WIRTSCHAFTLICHE DATEN

Gewinn- und Verlustrechnung (vereinfacht) der Alfsee GmbH des Geschäftsjahres 2022

Erträge

	31.12.2021 Euro	31.12.2022 Euro
Umsatzerlöse	4.483.196,63 €	5.636.334,89 €
Sonstige betriebliche Erträge	176.054,33 €	216.454,08 €
Erträge aus Beteiligungen	10,17 €	6,63 €
sonstige Zinsen u- ähnliche Erträge	88,68 €	11.720,54 €
	<u>4.659.349,81 €</u>	<u>5.864.516,14 €</u>

Aufwendungen

	31.12.2021 Euro	31.12.2022 Euro
Materialaufwand	- 753.308,70 €	1.040.402,35 €
Personalaufwand	- 1.753.526,14 €	2.578.653,56 €
Abschreibungen	- 837.738,01 €	833.275,85 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.240.740,55 €	1.459.223,76 €
Zinsen u- ähnliche Aufwendungen	- 252.431,59 €	221.358,79 €
Steuern vom Einkommen / Ertäge	- €	3,12 €
	<u>- 4.837.744,99 €</u>	<u>6.132.911,19 €</u>
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	- 178.395,18 €	- 268.395,05 €
sonstige Steuern	- 73.339,78 €	- 35.771,03 €
Jahresergebnis	- 251.734,96 €	- 304.166,08 €

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022
der Alfsee GmbH
Geschäftsbilanz (vereinfacht)

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.446,55 €	29.823,55 €
II. Sachanlagen	14.305.904,82 €	14.556.549,18 €
III. Finanzanlagen	460,00 €	463,54 €
	14.315.811,37 €	14.586.836,27 €
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	480.316,55 €	491.682,65 €
II. Forderungen	207.837,19 €	180.139,65 €
III. Sonstige Vermögensgegenstände	122.236,40 €	247.918,58 €
IV. Kassenbestand / Guthaben bei Banken	481.277,41 €	265.636,87 €
	1.291.667,55 €	1.185.377,75 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	38.036,41 €	33.184,85 €
Gesamtvermögen	15.645.515,33 €	15.805.398,87 €

Passiva

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	767.000,00 €	767.000,00 €
II. Kapitalrücklage	4.083.817,94 €	4.083.817,94 €
III. Gewinnrücklagen	6.357,54 €	6.357,54 €
IV. Vortrag aus dem Vorjahr	- 1.553.211,95 €	- 1.804.946,91 €
V. Jahresfehlbetrag/ -überschuss	- 251.734,96 €	- 304.166,08 €
	3.052.228,57 €	2.748.062,49 €
B. Rückstellungen	102.600,00 €	229.900,00 €
C. Verbindlichkeiten	12.283.302,12 €	12.533.997,82 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	207.384,64 €	293.438,56 €
Gesamtkapital	15.645.515,33 €	15.805.398,87 €

Weitere Angaben über die Entwicklung des Jahresergebnisses, den Wirtschaftsplan und das Arbeitsprogramm sowie Ausführungen zu den Bilanzen können dem jeweiligen Prüfungsbericht entnommen werden.

Niedersachsenpark GmbH

Mit Gesellschafterbeschluss vom 23.04.2004 wurde die Kommunale Entwicklungsgesellschaft Dienstleistungspark Rieste / Neuenkirchen-Vörden mbH umfirmiert in Niedersachsenpark GmbH. Die letzte Änderung bzw. Neufassung des Gesellschaftsvertrages datiert vom 26.03.2015.

Daten lt. vorliegender Gesellschaftssatzung

Verwaltungssitz

Braunschweiger Str. 15
49434 Neuenkirchen-Vörden

Handelsregister

Amtsgericht Osnabrück
Abt. B Nr. 20 696

I. Grunddaten der Gesellschaft

A) RECHTSFORM DER GESELLSCHAFT

Bei der Niedersachsenpark GmbH handelt es sich um eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 61.500,00 €.

B) ZWECK UND AUFGABE DER GESELLSCHAFT

Zweck des Unternehmens ist die Planung, Entwicklung, Erschließung, Realisierung und Vermarktung eines interkommunalen Gewerbegebietes in den Gemeinden Neuenkirchen-Vörden und Rieste mit dem Ziel der Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben und der Schaffung von Arbeitsplätzen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu betreiben, die mit dem vorgesehenen Gesellschaftszweck zusammenhängen oder diesen unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind, insbesondere den An- und Verkauf sowie den Tausch von Grundstücken, die Entwicklung und Durchführung von Marketingstrategien sowie das Projektmanagement.

C) ZIELE DER SAMTGEMEINDE BERSENBRÜCK MIT DER BETEILIGUNG AN DER GESELLSCHAFT

Die Samtgemeinde unterstützt somit die Entwicklung und Durchsetzung des gemeindeübergreifenden Gewerbegebietes 'Niedersachsenpark'. Neben der Schaffung sowie dem Erhalt von Arbeitsplätzen verfolgt die Samtgemeinde das Ziel, den Wirtschaftsstandort sowohl für Erzeuger als auch für Konsumenten attraktiver zu gestalten, um zu einer erhöhten Kaufkraft bei Handel und Gewerbe zu gelangen.

D) ORGANISATION

Die MBN Bau Aktiengesellschaft hat Teil-Geschäftsanteile in Höhe von 16.450,00 € an die übrigen Gesellschafter mit Wirkung vom 01. Januar 2015 veräußert. Jeweils 2.725,00 € haben die Gemeinde Neuenkirchen-Vörden und die Stadt Damme sowie jeweils 5.500,00 € die Samtgemeinde Bersenbrück und die Gemeinde Rieste erworben.

1. Gesellschafter

Danach verteilt sich das
Stammkapital der Gesellschaft von

61.500,00 € wie folgt:

Gemeinde Neuenkirchen-Vörden	10.250,00 €	16,67 %
Stadt Damme	10.250,00 €	16,67 %
Samtgemeinde Bersenbrück	20.500,00 €	33,33 %
Gemeinde Rieste	20.500,00 €	33,33 %

2. Gesellschafterversammlung

Jeder Gesellschafter entsendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Das Stimmrecht des Gesellschafters richtet sich nach dem Betrag ihrer Stammeinlagen. Je 25 € wird eine Stimme gewährt.

Die Gesellschafter wurden bis Ende 2021 in der Regel durch folgende Personen vertreten:

MBN Bau Aktiengesellschaft	Torben Stumpe
Gemeinde Neuenkirchen-Vörden	Ansgar Brockmann
Stadt Damme	Gerd Muhle
Samtgemeinde Bersenbrück	Andreas Güttler
Gemeinde Rieste	Sebastian Hüdepohl

Ab 2022 werden die Gesellschafter durch folgende Personen vertreten:

Gemeinde Neuenkirchen-Vörden	Ansgar Brockmann
Stadt Damme	Mike Otte
Samtgemeinde Bersenbrück	Michael Wernke
Gemeinde Rieste	Christian Scholüke

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung war bisher Sebastian Hüdepohl und Ansgar Brockmann war sein Vertreter. In der ersten Sitzung nach der Kommunalwahl 2021 (am 02.05.22) wurde Ansgar Brockmann zum Vorsitzenden und Christian Scholüke zu seinem Stellvertreter gewählt.

Der Samtgemeinde obliegt ab 2022 ein Stimmenanteil von 820 Stimmen, dies entspricht 33,33 % der Gesamtstimmenzahl von 2.460.

3. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand aus 15 Mitgliedern in der Zeit bis 31.12.2021. Die Gesellschafter hatten das Recht, folgende Anzahl an Mitgliedern in den Aufsichtsrat der Gesellschaft zu entsenden (benannte Vertreter):

MBN Bau Aktiengesellschaft	3 Mitglieder	(Torben Stumpe)
		(Andreas Temmen)
		(Georg Schirmbeck)
Stadt Damme	2 Mitglieder	(Alois Enneking)
		(Werner Fischer)
Gemeinde Neuenkirchen-Vörden	2 Mitglieder	(Dr. Heinrich Brand)
		(Jürgen Rolfsen)
Samtgemeinde Bersenbrück	3 Mitglieder	(Michael Wernke)
		(Markus Frerker)
		(Werner Lager)

Gemeinde Rieste	3 Mitglieder	(Gerd Steinkamp) (Andrea Blanke) (Rudolf zur Heide) (Paul Plottke)
-----------------	--------------	---

Vorsitzende des Aufsichtsrates waren bis Ende 2021 Georg Schirmbeck und Heinrich Brand als dessen Vertreter.

Nach der Kommunalwahl 2021 hat der Aufsichtsrat aufgrund des Ausscheidens der Firma MBN Bau AG nur noch die sechs folgenden Mitglieder, die in ihrer ersten Sitzung am 02.05.22 Johannes Koop zum Vorsitzenden und Heinrich Brand zu seinem Stellvertreter gewählt haben:

Gemeinde Neuenkirchen-Vörden	Heinrich Brand
Stadt Damme	Andreas Balster
Samtgemeinde Bersenbrück	Johannes Koop René Hurrelbrink
Gemeinde Rieste	Ingrid Hüdepohl Axel Torbecke

4. Geschäftsführer

Uwe Schumacher, Damme

E) BETEILIGUNGEN DER GESELLSCHAFT

Die Niedersachsenpark GmbH unterhält derzeit keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften bzw. Unternehmen.

F) AUSWIRKUNGEN AUF DEN HAUSHALT DER SAMTGEMEINDE BERSENBRÜCK

Gemäß Gesellschaftssatzung vom 26.03.2015 ist die Gemeinde als Gesellschafter dazu verpflichtet, Aufwendungen für entstandene Kosten im Bereich Personal und Marketing sowie Darlehenszinsen gegenüber Kreditinstituten durch Zuschüsse auszugleichen. Sofern die Gesellschaft Gewinne ausweist, kann darauf jedoch teilweise oder ganz verzichtet werden. Da seit 2021 erhebliche Gewinne erwirtschaftet wurden, hat die Gesellschaft gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung die in den Jahren 2021 und 2022 gezahlten Beträge komplett erstattet. Ferner wurde beschlossen ab 2023 keine Zahlungen mehr zu leisten, solange Gewinne erwirtschaftet werden.

Aus diesem Grunde wurden die bisher unter dem Sachkonto 445500 – Erstattungen an verb. Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen – beim Produkt 571.00 (Wirtschaftsförderung) gebuchten / veranschlagten Mittel in Höhe von jährlich 94.000,00 € nicht mehr veranschlagt. Ferner wurden die für den bisher anteilig zu leistenden Zinsen für Darlehen der Gesellschaft erstattet bzw. für die künftigen Jahre ausgesetzt.

G) WIRTSCHAFTLICHE DATEN

Weitere Angaben über die Entwicklung des Jahresergebnisses, den Wirtschaftsplan und das Arbeitsprogramm sowie Ausführungen zu den Bilanzen können dem jeweiligen Prüfungsbericht entnommen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung (vereinfacht)
der Niedersachsenpark GmbH des Geschäftsjahres 2022

Erträge

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
Umsatzerlöse	8.957.098,57 €	3.691.523,13 €
Sonstige betriebliche Erträge	462.986,10 €	380.291,18 €
Verminderung des Bestandes an fertigen und unfert. Erzeugnissen	-4.531.270,90 €	-1.567.847,16 €
sonstige Zinsen u- ähnliche Erträge	455,60 €	2.628,35 €
	4.889.269,37 €	2.506.595,50 €

Aufwendungen

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
Materialaufwand	- 283.674,34 €	- 318.831,81 €
Personalaufwand	- 293.352,62 €	- 298.587,35 €
Abschreibungen	- 19.760,57 €	- 18.100,53 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	- 134.643,33 €	- 621.629,96 €
Zinsen u- ähnliche Aufwendungen	- 303.945,93 €	- 206.884,19 €
	-1.035.376,79 €	- 1.464.033,84 €
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	3.853.892,58 €	1.042.561,66 €
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-268.220,16 €	-52.593,22 €
sonstige Steuern	- 18.746,26 €	- 18.393,89 €
Jahresergebnis	3.566.926,16 €	971.574,55 €

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022
der Niedersachsenpark GmbH
Geschäftsbilanz (vereinfacht)

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	37.002,00 €	53.664,00 €
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	7.330.970,44 €	6.234.115,96 €
II. Forderungen	2.795,12 €	11.378,33 €
III. Sonstige Vermögensgegenstände	17.449,37 €	125.740,69 €
IV. Forderungen gegen Gesellschafter	- €	42.953,00 €
IV. Kassenbestand / Guthaben bei Banken	7.831.951,06 €	9.963.217,92 €
	15.183.165,99 €	16.377.405,90 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.800,00 €	12.886,00 €
Gesamtvermögen	15.221.967,99 €	16.443.955,90 €

Passiva

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	61.500,00 €	61.500,00 €
II. Kapitalrücklage	27.324,80 €	27.324,80 €
III. Vortrag aus dem Vorjahr	3.596.933,45 €	4.568.508,00 €
	3.685.758,25 €	4.657.332,80 €
B. Rückstellungen	1.361.900,00 €	1.633.442,00 €
C. Verbindlichkeiten	10.174.309,74 €	10.153.181,10 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
Gesamtkapital	15.221.967,99 €	16.443.955,90 €

Gesellschaft bürgerlichen Rechts Kommunen der Landkreise Osnabrück, Emsland und Grafschaft Bentheim

Daten lt. vorliegenden Gesellschaftsverträgen

Sitz

Meppen

Gründung der Gesellschaft

15. Dezember 1999

I. Grunddaten der Gesellschaft

A) RECHTSFORM DER GESELLSCHAFT

Bei der GbR Kommunen der Landkreise Osnabrück, Emsland und Grafschaft Bentheim handelt es sich um eine Gesellschaft des bürgerlichen Rechts.

B) AUFGABE UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb und das Halten eines Geschäftsanteils an der ITEBO GmbH mit Sitz in Osnabrück. Das Stammkapital der GmbH soll 300.000 € betragen. Hiervon soll die Gesellschaft eine Stammeinlage in Höhe von 77.500 € übernehmen.

C) ZIELE DER SAMTGEMEINDE BERSENBRÜCK MIT DER BETEILIGUNG AN DER GESELLSCHAFT

Die Samtgemeinde Bersenbrück verfolgt mit der Beteiligung das Ziel, kostengünstige EDV-Hard- und Software für ihre Verwaltung bereitzustellen.

D) ORGANISATION

1. Gesellschafter

Samtgemeinde Dörpen
Samtgemeinde Freren
Stadt Haselünne
Samtgemeinde Lengerich
Samtgemeinde Nordhümmling
Gemeinde Salzbergen
Gemeinde Twist
Samtgemeinde Neuenhaus
Gemeinde Wietmarschen
Stadt Bad Iburg
Gemeinde Bad Rothenfelde
Stadt Dissen a.T.W.
Gemeinde Glandorf
Gemeinde Hasbergen
Samtgemeinde Schüttorf
Stadt Papenburg

Gemeinde Emsbüren
Stadt Haren (Ems)
Samtgemeinde Herzlake
Stadt Meppen
Gemeinde Rehde (Ems)
Samtgemeinde Sögel
Samtgemeinde Werlte
Samtgemeinde Uelsen
Samtgemeinde Artland
Gemeinde Bad Laer
Samtgemeinde Bersenbrück
Samtgemeinde Fürstenau
Gemeinde Hagen a.T.W.
Gemeinde Hilter a.T.W.
Gemeinde Bad Bentheim

Die Gesellschafter beteiligen sich an der Gesellschaft nach Maßgabe ihrer Einwohnerzahl in der Weise, dass je angefangene 5.000 Einwohner ein Geschäftsanteil gezeichnet wird. 2018 wurde die Aufnahme der Stadt Papenburg als weitere Gesellschafterin und entsprechend der anteilige Verkauf der Gesellschafteranteile an die Stadt Papenburg von den Gesellschaftern beschlossen. Nach dem anteiligen Verkauf hält die Samtgemeinde noch einen Geschäftsanteil in Höhe von 6,05 % mit einem Betrag von 4.689,86 €.

2. Gesellschafterversammlung

Jeder Gesellschafter entsendet in die Gesellschafterversammlung einen Vertreter. Zur Leitung der Versammlung wird ein Vorsitzender gewählt. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. In der Gesellschafterversammlung am 09.09.2020 wurden gewählt:

Vorsitzender	Matthias Lühn, Samtgemeinde Lengerich
Stellvertreter	Günter Oldekamp, Samtgemeinde Neuenhaus

Die Samtgemeinde Bersenbrück wird durch den Samtgemeindebürgermeister vertreten.

3. Geschäftsführer

In der Gesellschafterversammlung am 09.09.2020 wurden gewählt:

Tobias Avermann, Gemeinde Bad Laer
Stellvertreter: Günter Oldekamp, Samtgemeinde Neuenhaus

Das Amt des Geschäftsführers wird nach Ablauf von zwei Jahren neu besetzt, wobei ein Wechsel zwischen den jeweiligen Landkreisen zu erfolgen hat, so dass diese gleichmäßig die vorbezeichneten Ämter ausüben.

E) BETEILIGUNGEN DER GESELLSCHAFT

Die GbR hat sich gemäß ihres Zweckes an der Ende 1999 gegründeten ITEBO Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH (HR Abt. B Nr. 18957 / Sitz Osnabrück) beteiligt.

Gegenstand der ITEBO GmbH ist die Einbringung von informationstechnischen Dienstleistungen gegenüber den Gesellschaftern, deren Mitgliedern sowie deren Betrieben und Einrichtungen. Die ITEBO GmbH ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die ihrem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet ist.

Neben der GbR ist das Bistum Osnabrück, das Bischöflich Münstersche Offizialat Vechta, die Stadt Osnabrück und die Stadtwerke Osnabrück Gesellschafter der ITEBO GmbH. Die GbR ist mit einem Anteil von 77.500 € am Stammkapital der ITEBO GmbH beteiligt.

Als Vertreter der GbR in den Gremien der ITEBO GmbH sind folgende Personen in der Gesellschafterversammlung der GbR am 09.09.2020 gewählt worden:

Gesellschafterversammlung der ITEBO GmbH

stimmberechtigtes Mitglied in der GV: Günter Oldekamp, Samtgemeinde Neuenhaus

- Stellvertreter: Matthias Lühn, Samtgemeinde Lengerich
- Stellvertreter: Tobias Avermann, Gemeinde Bad Laer

Aufsichtsrat der ITEBO GmbH

- stimmbberechtigtes Mitglied: Matthias Lühn, Samtgemeinde Lengerich
- Stellvertreter: Günter Oldekamp, Samtgemeinde Neuenhaus
- Stellvertreter: Tobias Avermann, Gemeinde Bad Laer

F) AUSWIRKUNGEN AUF DEN HAUSHALT DER SAMTGEMEINDE BERSENBRÜCK

Neben der Einlage des Geschäftsanteiles haben die Gesellschafter nach Maßgabe ihrer Beteiligungen gegebenenfalls etwaige Nachschussverpflichtungen oder sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber der ITEBO GmbH aufgrund der Beteiligung der Gesellschaft zu übernehmen.

G) WIRTSCHAFTLICHE DATEN

Weitere Angaben über die Entwicklung des Jahresergebnisses, den Wirtschaftsplan und das Arbeitsprogramm sowie Ausführungen zu den Bilanzen können dem jeweiligen Prüfungsbericht entnommen werden.

Ankum-Bersenbrücker Eisenbahn GmbH

Sitz

Bersenbrücker Str. 6
49577 Ankum

Handelsregister

Amtsgericht Osnabrück
Abt. B 19755

I. Grunddaten der Gesellschaft

A) RECHTSFORM DER GESELLSCHAFT

Bei der Ankum-Bersenbrücker Eisenbahn GmbH handelt es sich um eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 150.000,00 € laut Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21. August 2013.

B) AUFGABE UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Organisation, Durchführung und Förderung des öffentlichen Nahverkehrs von Personen und Gütern.

Dieses wird insbesondere durch den Betrieb einer Eisenbahn (von Ankum nach Bersenbrück) durch den Betrieb eines Eisenbahnverkehrsunternehmens sowie die Unterhaltung der dafür notwendigen Eisenbahninfrastruktur unterstützt.

Daneben erfolgt der Betrieb, die Errichtung, der Erwerb, die Pachtung und die Verpachtung von Kraftverkehrslinien, Omnibusgelegenheitsverkehren, sonstigen Nahverkehrsangeboten und Güterkraftverkehren sowie jede sonstige Förderung des Verkehrs.

Die Gesellschaft gliedert sich in die Betriebsbereiche "Bahn" und "Kraftverkehr".

C) ZIELE DER SAMTGEMEINDE BERSENBRÜCK MIT DER BETEILIGUNG AN DER GESELLSCHAFT

Die Samtgemeinde Bersenbrück hat sich mit dem Ziel an der ABE GmbH beteiligt, den Gütertransport zwischen Bersenbrück und Ankum zu erhalten. Des Weiteren wird durch die ABE GmbH ein Teil der Schülerbeförderung sowie des ÖPNV im Landkreis Osnabrück sichergestellt (ab 1992 mit eigenen Omnibussen).

Die Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück GmbH (VLO) hat mit Vertrag vom 13. Oktober 2005 ihren 25 %igen Anteil der Ankum-Bersenbrücker-Eisenbahn an die Gemeinde Ankum (5 %) und an die Samtgemeinde Bersenbrück (20 %) verkauft.

Zweck der Gesellschaft ist es, ein einheitliches, benutzerfreundliches Verkehrsangebot und eine möglichst wirtschaftliche Bedienung des öffentlichen Personenverkehrs (ÖPNV/Schülerbeförderung) durch die Gesellschafter zu verwirklichen.

Der Vertrag gilt bis zum Ablauf der Gemeinschaftsgenehmigung im Jahre 2017. Nach der Wiedererteilung des Linienrechts gilt der Vertrag weiter. Die Wiedererteilung der Gemeinschaftsgenehmigung nach § 42 PBefG erfolgte Anfang des Jahres 2017 mit einer Laufzeit bis 2027. Die Gesellschafter können den Vertrag mit einer einjährigen Frist vor Ablauf der Genehmigung kündigen.

F) AUSWIRKUNGEN AUF DEN HAUSHALT DER SAMTGEMEINDE BERSENBRÜCK

Die Samtgemeinde Bersenbrück besitzt einen Anteil von 38 % des Stammkapitals der Ankum-Bersenbrücker Eisenbahn GmbH. Die Gesellschafter sind im Verhältnis ihrer Geschäftsanteile an Gewinn und Verlust zu beteiligen.

Auf Beschluss der Gesellschafter werden die derzeit erzielten Gewinne dem Geschäftsvermögen gutgeschrieben.

G) WIRTSCHAFTLICHE DATEN

Angaben über die Entwicklung des Jahresergebnisses, den Wirtschaftsplan und das Arbeitsprogramm sowie Ausführungen zu den Bilanzen können dem jeweiligen Prüfungsbericht entnommen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung (vereinfacht)
der Ankum-Bersenbrücker Eisenbahn GmbH des Geschäftsjahres 2022

Erträge

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
Umsatzerlöse	905.314,62 €	952.841,74 €
Sonstige betriebliche Erträge	30.669,90 €	37.062,49 €
Erträge aus Beteiligungen	- €	- €
sonstige Zinsen u- ähnliche Erträge	1.445,11 €	1.445,11 €
	937.429,63 €	991.349,34 €

Aufwendungen

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
Materialaufwand	- 200.567,27 €	- 200.567,27 €
Personalaufwand	- 411.993,73 €	- 411.993,73 €
Abschreibungen	- 121.264,65 €	- 121.264,65 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	- 101.454,59 €	116.378,23 €
Zinsen u- ähnliche Aufwendungen	- 5.761,82 €	- 5.761,82 €
Steuern vom Einkommen / Ertrag	- 26.448,15 €	- 1,05 €
	- 867.490,21 €	- 623.210,29 €
 Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	 69.939,42 €	 6.266,93 €
 sonstige Steuern	 - 227,65 €	 - 227,65 €
 Jahresergebnis	 69.711,77 €	 6.039,28 €

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022
der Ankum-Bersenbrücker Eisenbahn GmbH
Geschäftsbilanz (vereinfacht)

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	- €	- €
II. Sachanlagen	1.531.805,58 €	1.585.017,50 €
III. Finanzanlagen	- €	- €
	1.531.805,58 €	1.585.017,50 €
 B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	- €	- €
II. Forderungen/ sonstiges Vermögen	56.159,83 €	56.159,83 €
IV. Kassenbestand / Guthaben bei Banken	304.995,79 €	287.991,99 €
	361.155,62 €	397.961,36 €
 C. Rechnungsabgrenzungsposten	32.327,54 €	35.212,91 €
 Gesamtvermögen	1.925.288,74 €	2.018.191,77 €

Passiva

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	150.000,00 €	150.000,00 €
II. Vortrag aus dem Vorjahr	579.183,24 €	648.895,01 €
IV. Jahresfehlbetrag/ -überschuss	69.711,77 €	6.039,28 €
	798.895,01 €	804.934,29 €
 B. Sonderposten f. Zuschüsse u. Zulagen	589.107,56 €	560.649,58 €
 C. Rückstellungen	105.834,32 €	112.347,41 €
 D. Verbindlichkeiten	431.451,85 €	540.260,49 €
 E. Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €
 Gesamtkapital	1.925.288,74 €	2.018.191,77 €

HaseEnergie GmbH, Ankum

Sitz

Von-Boeselager-Platz 2
49577 Eggermühlen
ab 2022:
Bersenbrücker Straße 6
49577 Ankum

Handelsregister

Amtsgericht Osnabrück

Abt. B Nr. 208176

1. Grunddaten der Gesellschaft

A) RECHTSFORM DER GESELLSCHAFT

Bei der HaseEnergie GmbH handelt es sich um eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

B) AUFGABE UND ZWECK DER GESELLSCHAFT

Die Gesellschaft soll alle klassischen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahrnehmen können. Der Gesellschaftsvertrag sieht folgenden Gegenstand des Unternehmens vor:

- Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, die Gewinnung, der Bezug und Verkauf, der Transport und die Verteilung von Strom, Gas und Wärme und dazugehörige ähnliche Geschäfte
- Betrieb von Hallen- und Freibädern
- Betrieb des Personennahverkehrs
- Betrieb von Telekommunikationsleitungsnetzen
- Erwerb, Finanzierung, Entwicklung, Erschließung und Veräußerung von Grundstücken
- Herstellung, Anmietung, Vermietung und Verkauf von Immobilien
- der Erwerb, das Halten, die Verwaltung, die Steuerung, die Optimierung, die Finanzierung und die Verwertung von Beteiligungen
- Ausübung geschäftsführender Tätigkeiten für die Beteiligungsunternehmen sowie die Erbringung von entgeltlichen Dienstleistungen für Beteiligungsunternehmen
- Wahrnehmung weiterer, insbesondere von den Gesellschaftern, übertragende Aufgaben (z.B. Straßenbeleuchtung, geeignete Bauhoftätigkeiten).

C) ZIELE DER SAMTGEMEINDE DURCH DIE BETEILIGUNG

Die HaseEnergie GmbH (HE) soll die Energiewende in der Samtgemeinde unterstützen. Über die HaseNetz GmbH&Co.KG verfügt die HE über das Eigentum an den Gasnetzen. 2019 wurde die HaseBäder GmbH, über die ab 2021 das Freibad Bersenbrück und das Hallenbad Ankum betrieben werden, gegründet, an der die HE mit 60 % beteiligt war, damit Steuervorteile zur Reduzierung des Zuschussbedarfs für die Bäder genutzt werden können. Die HaseBäder GmbH wurde auf die HaseEnergie GmbH verschmolzen und wird jetzt als Sparte in der Gesellschaft geführt (eingetragen im Handelsregister Amtsgericht Osnabrück am 08.09.2021).

Ferner hat sich die Samtgemeinde über die HE an der neu gegründeten Netze Holding Osnabrücker Land GmbH & Co. KG, die das Stromnetz im Landkreis Osnabrück erworben hat, beteiligt. Die aus dieser Beteiligung erwarteten jährlichen Überschüsse können voraussichtlich für eine höhere Verlustabdeckung der Sparte Bäder und damit zur Entlastung des Samtgemeindehaushaltes genutzt werden.

D) ORGANISATION

4. Alleiniger Gesellschafter Samtgemeinde Bersenbrück

Stammkapital: 200.000 €
Das Stammkapital ist in voller Höhe eingezahlt.

5. Aufsichtsrat nach der Kommunalwahl 2021

- Sebastian Hüdepohl (Vorsitzender)
- Klaus Menke (stellv. Vorsitzender)
- Michael Johanning
- Agnes Droste
- Christoph Sperveslage
- Ingrid Thesing
- Heinrich Möller
- Dr. Marga Pröhl
- Rainer Liening-Ewert
- Jürgen Heyer (bis einschl. April 2022)
- Michael Wernke (ab Mai 2022)

5. Gesellschafterversammlung

- Andreas Güttler
- Axel Meyer zu Drehle
- Franz-Josef Ewerding

6. Geschäftsführung

- Michael Wernke (bis 02.05.2022)
- Katja Schlüwe (ab 02.05.2022)
- Jürgen Heyer (ab 02.05.2022)

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 09.12.2021 vorbehaltlich einer Zustimmung durch den Samtgemeinderat Frau Katja Schlüwe zur neuen Geschäftsführerin gewählt. Ferner wurde als weiterer Geschäftsführer Herr Jürgen Heyer gewählt. Die Wahl wurde vom Samtgemeinderat in seiner Sitzung am 16.03.2022 bestätigt. Mit Eintragung ins Handelsregister (02.05.2022) ist Michael Wernke aus seinem Amt ausgeschieden und hat den Sitz im Aufsichtsrat von Jürgen Heyer übernommen, der dem Aufsichtsrat damit nicht mehr angehört.

E) BETEILIGUNGEN DER GESELLSCHAFT

Die HaseEnergie GmbH ist seit dem

- 01.01.2016 an der HaseNetz GmbH & Co KG (74,9%),
- 01.01.2016 an der Windpark LKOS-14 GmbH & Co KG (20%),
- 01.01.2017 an der Windenergie Rieste GmbH & Co. KG (15 %)
- 01.06.2019 an der HaseBäder GmbH (60 %) bis zur Verschmelzung und
- 01.01.2020 an der Netze Holding Osnabrücker Land GmbH & Co. KG (20,2 %) beteiligt.

F) AUSWIRKUNGEN AUF DEN HAUSHALT DER SAMTGEMEINDE BERSENBRÜCK

Die Verluste der ersten Wirtschaftsjahre sind auf die neue Rechnung vorgetragen worden. Ab 2017 wurden Überschüsse erwirtschaftet. Direkte Auswirkungen gibt es aus dem laufenden Betrieb für die Samtgemeinde bisher nicht. Das hat sich nach Fertigstellung des neuen Hallenbades in Ankum geändert. Das neue Bad erfüllt die steuerlichen Voraussetzungen für eine teilweise Übernahme der Verluste, die aus dem Betrieb des neuen Bades entstehen, durch die Sparte Energie/Beteiligungen der Gesellschaft. Gemäß einer entsprechenden Patronatserklärung und einer verbindlichen Aussage des Finanzamtes Quakenbrück dürfen jährlich bis zu 200.000 € der Bäderverluste mit den Gewinnen der GmbH verrechnet werden. Dadurch wird der Haushalt der Samtgemeinde, die den Verlust der Bäder auszugleichen hat, entsprechend entlastet.

G) WIRTSCHAFTLICHE DATEN UND ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG

Weitere Angaben über die Entwicklung des Jahresergebnisses, den Wirtschaftsplan und das Arbeitsprogramm sowie Ausführungen zu den Bilanzen können dem jeweiligen Prüfungsbericht entnommen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung (vereinfacht)
der HaseEnergie GmbH des Geschäftsjahres 2022

Erträge

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
Umsatzerlöse	255.910,95 €	324.812,25 €
Sonstige betriebliche Erträge	19.324,23 €	20.649,80 €
Erträge aus Beteiligungen	1.127.124,02 €	1.597.532,06 €
sonstige Zinsen u- ähnliche Erträge	9.675,00 €	9.675,00 €
Erträge aus Verlustübernahme	628.997,23 €	524.327,97 €
	2.041.031,43 €	2.476.997,08 €

Aufwendungen

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
Materialaufwand	- 55.823,54 €	- 12.588,71 €
Personalaufwand	- 324.695,24 €	- 394.209,60 €
Abschreibungen	- 92.187,24 €	- 92.206,96 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	- 515.779,09 €	- 378.294,18 €
Zinsen u- ähnliche Aufwendungen	- 337.659,32 €	- 309.921,10 €
	- 1.326.144,43 €	- 1.187.220,55 €
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	714.887,00 €	1.289.776,53 €
Steuern	- 1.602,73 €	- 95.732,71 €
Jahresergebnis	713.284,27 €	1.194.043,82 €

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022
der HaseEnergie GmbH
Geschäftsbilanz (vereinfacht)

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.712,01 €	1.250,01 €
II. Sachanlagen	2.934.232,22 €	8.446.282,41 €
III. Finanzanlagen	16.639.353,88 €	16.639.353,88 €
	19.577.298,11 €	25.086.886,30 €
 B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
II. Forderungen	331.341,80 €	331.341,80 €
III. Sonstige Vermögensgegenstände		
IV. Kassenbestand / Guthaben bei Banken	6.815.628,81 €	4.241.295,62 €
	7.146.970,61 €	5.223.384,04 €
 C. Rechnungsabgrenzungsposten	30.982,42 €	29.265,25 €
 Gesamtvermögen	26.755.251,14 €	30.339.535,59 €

Passiva

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00 €	200.000,00 €
II. Kapitalrücklage	3.612.000,00 €	3.962.000,00 €
III. Verlustvortrag	128.537,30 €	841.821,57 €
IV. Jahresfehlbetrag/ -überschuss	713.284,27 €	1.194.043,82 €
	4.653.821,57 €	6.197.865,39 €
 B. Rückstellungen	94.952,00 €	197.183,71 €
 C. Verbindlichkeiten	21.906.477,57 €	23.587.170,05 €
 D. Sonderposten mit Rücklageanteil	- €	357.316,44 €
 Gesamtkapital	26.655.251,14 €	30.339.535,59 €

Weitere Angaben über die Entwicklung des Jahresergebnisses, den Wirtschaftsplan und das Arbeitsprogramm sowie Ausführungen zu den Bilanzen können dem jeweiligen Prüfungsbericht entnommen werden.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Grundlagen des Unternehmens

Die HaseEnergie GmbH (HE) ist ein kommunales Unternehmen und nimmt Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr. Die HE hält Beteiligungen an zwei Windparks und ist am Gas- und Stromnetz der Samtgemeinde Bersenbrück beteiligt. Weiterhin bietet sie kaufmännische Dienstleistungen für verbundene Unternehmen an.

Die HaseEnergie hat seit dem 10.06.2021 (Verschmelzungstichtag 01.01.2021) von der HaseBäder GmbH das Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten übertragen bekommen. Damit war das Wirtschaftsjahr 2021 das erste operative Geschäftsjahr der HaseEnergie GmbH mit der Sparte Bäder. Durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der Samtgemeinde Bersenbrück ist die Übernahme des jeweiligen Fehlbetrages aus der Sparte Bäder sichergestellt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage wurde in Deutschland 2022 maßgeblich von den Folgen des Kriegs in der Ukraine, den extremen Energiepreiserhöhungen sowie einem starken Anstieg der Inflationsrate geprägt. Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um nur noch 1,8% Prozent gewachsen. Das Konsumverhalten privater Haushalte in Deutschland war im Jahr 2022 stark von der hohen Inflation geprägt. Durch den Wegfall fast aller Corona-Beschränkungen konnten die Konsumausgaben für Dienstleistungen, zu denen beispielsweise der Besuch der Schwimmbäder und Gastronomie gehört, um 3,4% im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Infolge der signifikant gestiegenen Inflationsrate erhöhte die EZB mehrfach den Leitzins von 0 % zu Jahresbeginn auf 4,25 % im Dezember 2022. Getragen wird die real negative Veränderung laut Branchenverband unter anderem von hohen Materialpreisen und steigenden Zinsen.

Das Jahr 2022 zeichnete einen neuen Temperaturrekord seit Wetteraufzeichnung auf. Windschwache und somit ertragsschwache Monate konnten durch gute Windverhältnisse aus den ertragsstarken Monaten weitgehend kompensiert werden. Positive Folgen der durch den Krieg ausgelösten Energiekrise konnten Windparkbetreiber im Jahr 2022 erleben: Denn mit den zwischenzeitlich geradezu explodierenden Strompreisen konnten die Umsatzerwartungen erheblich gesteigert werden. Die HaseEnergie GmbH durfte durch die Beteiligung an zwei Windparks diesen äußerst positiven Effekt der unkalkulierbaren Preise an der Börse wahrnehmen.

Nach Berechnungen der BDEW Statistik beträgt die Bruttostromerzeugung, welches das gesamte Stromsystem eines Landes abbildet, in 2022 rd. 575 Mrd. kWh (Vj. 584 Mrd. kWh) und ist somit leicht gesunken. Dabei ist der Anteil der erneuerbaren Energien (EEG-Strom) von rd. 40,5% Prozent im Vorjahr auf 44,6 Prozent gestiegen. Die Stromeinspeisung aus Windkraft vom Land entwickelte sich mit 4,4% nahezu identisch im Vergleich zum Vorjahr. Die Stromeinspeisung aus Photovoltaik konnte von 8,8% auf 10,8% gesteigert werden.

Mit dem Beginn des Krieges in der Ukraine Anfang des Jahres 2022 und der damit möglichen Gefahr eines drohenden Blackouts, rief der Bundeswirtschaftsminister auf, 15% Energie einzusparen. Nach dem Ende der coronabedingten Einschränkungen im Bäderbereich, standen die Bemühungen im Fokus, dem Aufruf der Bundesregierung zum Energiesparen zu folgen. Die HaseEnergie traf Maßnahmen, wie die Temperaturreduzierung im Freibad sowie der Entfall von zwei Warmwasserbadetagen im Hallenbad.

2. Darstellung von Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

2.1 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2022 wurde geprägt durch die Umsatzerlöse und betreffen Einnahmen aus Betriebsführungsentgelten (82 T€), Einnahmen aus PV-Pachteinnahmen (59 T€), Einspeisevergütungen (33 T€), Einnahmen Mieterstrommodell (24 T€) sowie aus Ticketverkäufen im Freibad und Hallenbad (126 T€) und betragen insgesamt 325 T€.

Die Aufwandsseite ist von den Personalkosten mit 394 T€ geprägt. Die Sparte HaseEnergie war wie geplant mit 3 Teilzeitkräften sowie einer neuen Vollzeitstelle für die Geschäftsführerposition der gesamten Hase-Gruppe in der Verwaltung besetzt. Die Personalkosten der Sparte Bäder stieg wie geplant aufgrund der Gewinnung eines Fachangestellten für Bäderbetriebe ab Oktober 2022 an. Die eingeplante Stelle einer/eines Auszubildenden blieb im Geschäftsjahr unbesetzt.

Die Abschreibungen betreffen im Wesentlichen die im Bestand befindlichen Photovoltaikanlagen (Verpachtungsmodell) welche im Wirtschaftsjahr planmäßig mit einem Betrag von 83 T€ linear abgeschrieben wurden. Weitere 9 T€ Abschreibungen betreffen die Sparte Bäder mit Anschaffungen von technischen Anlagen im Hallen- und Freibad.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stehen mit 378 T€ zu Buche. Auf die Sparte HaseEnergie entfallen 67 T€. Diese betreffen die Abschluss- und Prüfungskosten sowie die allgemeinen Verwaltungskosten wie Büromiete, Kfz-Leasing, Versicherungen.

Die Sparte Bäder schließt mit 311 T€ ab. Hier sind alle Betriebskosten für die Unterhaltung der zwei Bäder enthalten. Die größten Ausgabenblöcke sind die Wasser- und Energiekosten, Wartungsarbeiten (Pumpen, Rutsche) sowie Reinigungskosten. Ein weiterer hoher Anteil von 96 T€ entfällt auf die Pachtzahlungen an die Samtgemeinde Bersenbrück.

Die HaseEnergie hält Beteiligungen an zwei Windparks in Gehrde und Rieste. Aus dem Verkauf der elektrischen Energie und der deutlich gestiegenen Strompreise konnten die Vermarktungserlöse extrem steigen. Somit wurden sehr gute Jahresergebnisse durch die Windparks erzielt: Die Erträge aus Beteiligungen am Windpark Rieste belaufen sich auf 361 T€ (Vj. 95 T€). Der Windpark Gehrde profitiert von Erträgen in Höhe von 249 T€ (Vj. 89 T€).

Der Beteiligungsertrag aus der HaseNetz GmbH & Co. KG beläuft sich wie geplant auf 418 T€. Aus der Beteiligung an der Netze Holding Osnabrücker Land GmbH & Co. KG ist eine Rendite von 570 T€ geflossen. Insgesamt sind Beteiligungserträge von 1.598 T€ (Vj. 1.127 T€) zu verzeichnen.

Das Wirtschaftsjahr der Sparte HE schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.294 T€ ab (Vj. 703 T€). Die Sparte Bäder schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 524 T€ ab. Dieser Verlust wird durch die Samtgemeinde Bersenbrück ausgeglichen.

2.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der HaseEnergie ist um 3,6 Mio. € auf 30 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Zum 31.12.2019 hat sich die HaseEnergie GmbH an der Netze Holding Osnabrück Land GmbH & Co. KG beteiligt, die Eigentümerin an Strom- und Gasnetzen von verschiedenen Kommunen im Osnabrücker Land geworden ist. Die Samtgemeinde Bersenbrück hat das auf ihrem Gebiet liegende Stromnetz in die Beteiligung eingebracht. Die Beteiligung wurde vollständig über Kredite finanziert.

In der Sparte Bäder stellt der Neubau des Hallenbades in Ankum die größte Investition mit 9,5 Mio. € dar. Finanziert wird dieses Projekt über ein frühzeitig aufgenommenes Darlehen in Höhe von 7 Mio. € und einem geringen Zinssatz von 0,59%. Aufgrund gestiegener Baukosten wurde im November 2022 eine Nachfinanzierung durch eine Darlehensaufnahme in Höhe von 2,5 Mio. € mit einem deutlich höheren Zinssatz von 3,95% erforderlich. Die geleisteten Anzahlungen zu diesem Projekt belaufen sich im Berichtsjahr auf 6,9 Mio. €.

Eine weitere Investition stellt die Sanierung des Freibades Bersenbrück mit gesamten Baukosten in Höhe von 6,1 Mio. € dar. Die Finanzierung wird durch bereits vom Projektträger Jülich zugesagte Bundesmittel für Sportstättenanierungen in Höhe von 1,6 Mio. € sowie einen Eigenanteil der Samtgemeinde als Kapitaleinlage in Höhe von 4,5 Mio. € erfolgen. Im Jahr 2022 sind erste Investitionskosten in Höhe von rd. 737 T€ angefallen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist gegeben und wird zusätzlich über ein kurzfristiges Darlehen der Samtgemeinde Bersenbrück sichergestellt, dass per 31.12.2022 mit 200 T€ (Vj. 300 T€) in Anspruch genommen wurde.

III. Prognosebericht

Die künftige Ertragslage der Gesellschaft ist geprägt durch Beteiligungsgewinne aus den Windparks, der HaseNetz und aus der Netzgesellschaft Osnabrücker Land GmbH & Co. KG.

In den kommenden Jahren wird sich die Liquidität der Gesellschaft aufgrund der anteiligen Verlustübernahme der Sparte Bäder verringern.

Es ist zu erwarten, dass die Sparte „HaseEnergie“ zukünftig jährlich Gewinne erzielt. Das auch in Zukunft defizitär laufende Geschäftsfeld Bäder wird im kommenden Jahr 2024 aufgrund der Sanierungsarbeiten im Freibad Bersenbrück zusätzlich unter der Schließung des Bades leiden. Fehlende Einnahmen werden durch die Öffnung des neuen Hallenbades in Ankum nur teilweise kompensiert werden können. Laufende und allgemein steigende Energiekosten (Strom- und Gas) können aufgrund von Festpreisvereinbarungen sowie durch die Belieferung von Fernwärme und des BHKW's im neuen Hallenbad weitestgehend abgedeckt werden. Es besteht aber dennoch ein Risiko durch weiter steigende Energiekosten.

Um den Betrieb von zwei Bädern mit teilweise gleichzeitiger Öffnung und der dann geplanten Erweiterung der Kursangebote zu ermöglichen, wird eine Aufstockung des Personals notwendig sein.

Für das laufende Jahr 2023 wird ein Jahresüberschuss (finanzieller Leistungsindikator) in Höhe von 476 T€ erwartet.

IV. Chancen- und Risikobericht

Wesentliche Risiken bestehen bei den Beteiligungserträgen. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre ist das Geschäftsmodell der HaseNetz jedoch stabil. Durch vertragliche Vereinbarungen mit der RWE Deutschland AG ist eine Verzinsung der Gesellschaftsanteile festgeschrieben. Die Ertragsprognosen lassen aufgrund der durch die Bundesnetzagentur regulatorischen abgesenkten EK-Zinssatzes und des erhöhten FK-Zinssatzes eine Ergebnisbelastung erwarten. Durch eine Erhöhung der regulatorischen Pachteinnahme können Gewinne weiterhin stabilisiert bleiben.

Die Struktur des Geschäftsmodells bei der Netze Holding Osnabrücker Land ist identisch aufgebaut und dürfte ebenfalls geringe Risiken aufweisen.

Im Rahmen der Anreizregulierung wurden für die deutschen Betreiber von Strom- und Gasnetzen „wettbewerbliche“ Elemente eingeführt, damit mögliche Effizienzsteigerungen an die Verbraucher weitergegeben werden. Dazu gehören die Ermittlung und der Vergleich von Effizienzen (sog. Benchmarking) der einzelnen Netzbetreiber ebenso wie die Vorgabe eines Produktivitätsfaktors für die Branche (sog. Xgen). Die Auswirkungen auf die Netzbeteiligungen der HaseEnergie sind ein mögliches, wenn auch geringes Risiko.

Weitere Risiken bestehen in der Entwicklung der Winderträge. Die Produktion der Windparks lag in 2022 leicht unter den Prognosewerten. Es bleibt abzuwarten, wie die Wetter-/Windverhältnisse sich entwickeln.

Die seit dem Beginn des Ukrainekrieges angespannte wirtschaftliche Lage wirkt sich auf die Baubranche aus. Anhaltender Materialmangel und steigende Baupreise können den Bau des Hallenbades sowie die Sanierung des Freibades belasten und auch verzögern.

Weiterhin steigen die Preise für fossile Energieträger in bisher unbekannte Höhen. Aber auch die Kosten für andere Formen der Energieversorgung steigen deutlich. Als Betreiber von Schwimmbädern gehört die Sparte Bäder zur Branche der energieintensiven Unternehmen, die auch mittelfristig zu einem nicht unerheblichen Teil auf diese Form der Energieversorgung (Gas) angewiesen sein wird. Es drohen ab 2024 nach wie vor signifikante Auswirkungen auf die Betriebskosten. Welche Auswirkungen dieses auf das Ergebnis der Sparte Bäder haben wird, ist nicht zu beziffern.

HaseNetz GmbH & Co. KG, Gehrde

Sitz

Lange Straße 49
49596 Gehrde

Handelsregister

Amtsgericht Osnabrück
HRB 204953

1. Grunddaten der Gesellschaft

A) RECHTSFORM DER GESELLSCHAFT

Bei der HaseNetz GmbH & Co. KG handelt es sich um eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG) und stellt eine besondere Rechtsform einer Personengesellschaft dar. Es handelt sich um eine Personengesellschaft, bei der natürliche Personen aufgrund der Konstruktion nur begrenzt haften.

B) GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Gasverteilnetzes. Die RWE Deutschland AG hat am 9. Dezember 2015 die HaseNetz gegründet und das Gasnetz auf dem Gebiet der Samtgemeinde Bersenbrück im Wege der Sacheinlage eingebracht. Zum 1. Januar 2016 wurde der Kommanditanteil i.H. v. 74,9 % an die HaseEnergie GmbH veräußert. Die HaseNetz hat das Gasnetz an die Innogy Netze Deutschland GmbH (vormals RWE AG) verpachtet.

C) ORGANISATION

Kommanditkapital: 1.000.000 Euro

Gesellschafter der HaseNetz GmbH & Co. KG sind die

- 1.) HaseNetz Verwaltungs GmbH, Gehrde (Komplementärin, HRB 210 106)
- 2.) Innogy Netze Deutschland GmbH, Essen (Kommanditistin, HRB 27278)
- 3.) HaseEnergie GmbH, Ankum (Kommanditistin, HRB 208176)

Geschäftsführung: Ludger Flohre und Jan Wojtun in ihrer Eigenschaft als Geschäftsführer der HaseNetz Verwaltungs GmbH;
für Jan Wojtun ab 01.01.2021 Katja Schlüwe

Gewinn- und Verlustrechnung (vereinfacht)
der HaseNetz GmbH & Co. KG des Geschäftsjahre 2022

Erträge

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
Umsatzerlöse	849.279,36 €	905.526,02 €
Sonstige betriebliche Erträge	227.326,89 €	219.190,10 €
Erträge aus Beteiligungen	- €	- €
sonstige Zinsen u- ähnliche Erträge	- €	- €
	1.076.606,25 €	1.124.716,12 €

Aufwendungen

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
Materialaufwand	- 165.942,01 €	165.161,55 €
Personalaufwand	- €	- €
Abschreibungen	- 290.050,05 €	297.889,36 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	- 23.250,35 €	25.076,94 €
Zinsen u- ähnliche Aufwendungen	- 11.107,33 €	13.235,63 €
Steuern vom Einkommen/Ertrag	- 41.210,00 €	47.902,00 €
	- 531.559,74 €	- 549.265,48 €
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	545.046,51 €	575.450,64 €
Steuern	- €	- €
Jahresergebnis	545.046,51 €	575.450,64 €

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022
der HaseNetz GmbH & Co. KG
Geschäftsbilanz (vereinfacht)

Aktiva

	31.12.2021 Euro	31.12.2022 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
II. Sachanlagen	5.710.039,00 €	5.870.416,23 €
III. Finanzanlagen	25.000,00 €	25.000,00 €
	5.735.039,00 €	5.870.416,23 €
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	76.182,01 €	69.251,73 €
II. Kassenbestand / Guthaben bei Banken	35.097,52 €	33.386,55 €
	111.279,53 €	102.638,28 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €
Gesamtvermögen	5.846.318,53 €	5.973.054,51 €

Passiva

	31.12.2021 Euro	31.12.2022 Euro
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommandisten	1.823.629,64 €	1.823.629,64 €
II. Rücklage	545.046,51 €	575.450,64 €
	2.368.676,15 €	2.399.080,28 €
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.000,00 €	25.000,00 €
C. Empfangene Ertragszuschüsse	1.234.894,46 €	1.120.431,92 €
B. Rückstellungen	24.977,00 €	18.197,00 €
C. Verbindlichkeiten	2.192.770,92 €	2.410.345,31 €
D. Passive Rechnungsabgrenzung	- €	- €
Gesamtkapital	5.846.318,53 €	5.973.054,51 €

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Grundlagen des Unternehmens

Die HaseNetz GmbH & Co. KG, eingetragen im Handelsregister Osnabrück unter HRA 204953, ist mit 74,9 % Tochter der HaseEnergie GmbH, Eggermühlen. Zweiter Gesellschafter ist die Westenergie AG (vormals: innogy Westenergie GmbH, Änderung der Rechtsform zum 01.10.2020), Essen, mit 25,1 %. Die Geschäftsführung obliegt der HaseNetz Verwaltungs GmbH, Gehrde, als Komplementärin.

Die HaseNetz GmbH & Co. KG ist seit dem 01.01.2016 Eigentümerin des Gasnetzes der Samtgemeinde Bersenbrück. Die HaseNetz GmbH & Co. KG hat nicht die Funktion eines Netzbetreibers im Sinne des Energiewirtschaftsgesetzes, da das Gasnetz an die Westenergie AG verpachtet ist.

Ihr satzungsmäßiges Geschäft hat die Gesellschaft im Jahre 2016 bereits vollständig aufgenommen. Damit ist das Wirtschaftsjahr 2021 das sechste Geschäftsjahr im regulären Betrieb. Die Gesellschaft verfügt über keine Mitarbeiter. Alle kaufmännischen Aufgaben wurden im Geschäftsjahr von Mitarbeitern der HaseEnergie GmbH bzw. Westenergie AG auf Basis entsprechender Dienstleistungsverträge durchgeführt.

Die Geschäftsführung erklärt gemäß Abschnitt 11 des Gesellschaftsvertrages, dass die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der HaseNetz GmbH & Co. KG eingehalten wird.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine hat in Deutschland zu Beginn des Jahres 2022 die Energiekrise begonnen. Der Anstieg der Öl- und Gaspreise hat einen Großteil der Wirtschaft getroffen und das Wachstum gebremst. Laut ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes wuchs die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 um nur noch 1,9 Prozent. Durch Entlastungsmaßnahmen der Bundesregierung, welche Verbraucherinnen und Verbraucher trotz steigender Inflationsrate entlasteten, konnte der private Konsum gesteigert werden. Weiterhin konnten Industrie und Privatleute ihren Gasverbrauch deutlich senken.

Die negativen Auswirkungen des Krieges auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und Europa werden immer deutlicher. Die jüngsten Prognosen gehen inzwischen aufgrund der steigenden Zinsen und der großen Unsicherheiten bzgl. des Preisniveaus von einer Rezession im Jahr 2023 aus. Künftig ist Deutschland bestrebt, die Abhängigkeit von russischen Energielieferungen zügig zu beenden. Eine höhere Energiesicherheit wird durch den Ausbau der erneuerbaren Energien und Diversifikation der Energieimporte angestrebt.

Die Arbeitslosenquote in den 38 OECD-Ländern liegt mit 4,9% auf ihrem historischen Rekordtief. Auch in Deutschland lag die Arbeitslosenquote im Jahr 2022 mit

5,3% niedriger als im Vorjahr (5,7%). Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ist gestiegen und die Nachfrage nach neuem Personal bleibt unverändert hoch.

2. Darstellung von Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 war durch die Fortführung des satzungsmäßigen Geschäftes geprägt. Die HaseNetz GmbH & Co. KG ist dabei weiterhin Eigentümerin des an die Westenergie AG verpachteten Gasnetzes in der Samtgemeinde Bersenbrück.

Das Geschäftsjahr 2022 ist wie geplant bestimmt durch den Neu- und Erweiterungsausbau des Gasnetzes; hier wurden Investitionen in Höhe von 443 T€ getätigt. Finanziert wurden diese Investitionen durch die Aufstockung eines Darlehns in Höhe von 224 T€ sowie aus der freien Liquidität der Gesellschaft.

Die wesentlichen Erträge der Gesellschaft sind auch im Geschäftsjahr 2022 die Pachteinahmen für das Gasnetz in Höhe von 906 T€, die Auflösung der Ertragszuschüsse in Höhe von 131 T€ sowie die Konzessionsabgaben für das Gasnetz in Höhe von 85 T€. Die Regelungen im Konsortial- und im Pachtvertrag sehen vor, dass ab dem Geschäftsjahr 2019 die Pachtzahlung in Anlehnung an die geltende Gasnetzergeldverordnung erfolgt. Daher handelt es sich bei den aktuell vereinnahmten Pachteinahmen um Erlöse vor einer noch systembedingt erst im Geschäftsjahr 2023 erfolgenden Spitzabrechnung dieser Pacht.

Den Erträgen der Gesellschaft stehen im Wesentlichen die Abschreibungen in Höhe von 298 T€, sowie die Weiterleitung der Konzessionsabgabe an die Städte und Gemeinden in der Samtgemeinde Bersenbrück bzw. an die Samtgemeinde Bersenbrück in Höhe von insgesamt 85 T€ gegenüber. Aufwendungen aus dem kaufmännischen Dienstleistungsvertrag mit der HaseEnergie GmbH betragen 30 T€, sowie aus dem kaufmännischen Dienstleistungsvertrag mit der Westenergie AG 31 T€. Über diese beiden Verträge wird die vollumfängliche kaufmännische Leistung der Gesellschaft sichergestellt. Die vereinbarte jährliche Haftungsvergütung an die Komplementär-GmbH wurde als Aufwand verbucht. Der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 575 T€ wird gemäß Gesellschafterbeschluss vom 09.12.2022 auf das gemeinsame Rücklagenkonto eingestellt.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Der Wirtschaftsplan 2022 wurde im Umlaufverfahren am 16.12.2021 beschlossen. Die geplanten Investitionen für das Geschäftsjahr 2022 waren nach Regulierung mit 512 T€ veranschlagt und wurden mit 443 T€ realisiert.

3. Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft weist am 31.12.2022 eine Bilanzsumme von 5.973 T€ aus. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 98,3 % (Vj. 98,1 %) der

Bilanzsumme, hiervon entfallen 5.845 T€ auf das Sachanlagevermögen und 25 T€ auf die Finanzanlagen.

Die Passiva bestehen insbesondere aus dem Eigenkapital mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 40,2 % (Vj. 40,5%) sowie aus den passivisch abgegrenzten Baukostenzuschüssen mit einem Anteil in Höhe von 18,8 % (Vj. 21,1 %).

Das Guthaben auf dem Girokonto der Gesellschaft betrug zum Stichtag 31.12.2022 33 T€ und bildet eine solide Finanzplanung ab.

Das Gesellschafterdarlehn bei der Samtgemeinde Bersenbrück wurde im Geschäftsjahr 2019 planmäßig durch ein neues endfälliges Darlehn abgelöst. Mit der Deutschen Kreditbank AG konnte hierfür am 26.08.2019 dieses endfällige Darlehn in Höhe von insgesamt 2,2 Mio.€ für den Zeitraum bis zum 29.12.2024 vereinbart werden. Aufgrund von geplanten höheren Investitionen in das Gasverteilernetz wurde das Darlehen in 2021 mit einer Summe von 1,2 Mio. € aufgestockt. Dieses Darlehen ist flexibel über den genannten Zeitraum abrufbar. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert.

4. Prognosebericht

Gegenstand der HaseNetz GmbH & Co. KG ist der Bau, Betrieb und Erwerb von Gasnetzen. Die Gesellschaft wird sich weiterhin in den Schwerpunkten Netzerhalt und dem Ausbau der Gasnetzinfrastruktur betätigen. Dieses erfolgt in enger Abstimmung mit dem kommunalen Gesellschafter und dem Netzbetreiber.

Im Rahmen der bis einschließlich des Geschäftsjahres 2022 laufenden Regulierungsperiode ergaben sich stabile Pachterlöse. Ab dem Beginn der vierten Regulierungsperiode im Jahre 2023 wird eine Ergebnisbelastung aufgrund der abgesenkten regulatorischen Eigenkapitalzinssätze und der erhöhten Fremdkapitalzinssätze prognostiziert. Dieses ist bereits im Wirtschaftsplan 2023 und in der Mittelfristplanung 2024 bis 2027 entsprechend abgebildet. Mit Beginn der fünften Regulierungsperiode (Gas 2028) können gestiegene Fremdkapitalzinsen über eine Erhöhung der regulatorischen Pacht aufgefangen werden. Die Entwicklung der Eigenkapitalzinssätze für die fünfte Regulierungsperiode bleibt abzuwarten.

Der Betrieb des Gasnetzes lief auch im Geschäftsjahr 2022 im erwarteten Rahmen. Unverändert zum Vorjahr bestehen auch weiterhin Betriebsrisiken im Wesentlichen im Dienstleistungsbereich durch Fehlbedienungen im Netz, durch Planungsfehler sowie mögliche Systemausfälle. Diese Risiken sind durch Verträge mit dem Pächter Westenergie AG und dem Betreiber Westnetz GmbH abgesichert.

Der Netzbetreiber Westnetz GmbH hat Maßnahmen getroffen, um den sicheren Betrieb des Strom- und Gasnetzes in der Coronakrise zu gewährleisten. Auswirkungen des seit dem 24. Februar 2022 herrschenden russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sieht die Geschäftsführung derzeit nicht.

Der am 09.12.2022 beschlossene Wirtschaftsplan 2023 geht von einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 451 T€ aus.

5. Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft realisiert mit der Verpachtung des Gasnetzes der Samtgemeinde Bersenbrück weiterhin die langfristige Chance, nachhaltige Überschüsse zu erwirtschaften. Die Gesellschaft trägt das Risiko der ständigen Investition in den Ausbau des Gasnetzes. Das Instandhaltungs- und Betriebsrisiko trägt hingegen der Gasnetzbetreiber Westnetz GmbH.

Kein Risiko besteht für die HaseNetz aus vertrieblichen Aktivitäten, da diese nicht zum Geschäft der HaseNetz gehören.

Die aktuell und vermutlich auch weiterhin in der Zukunft kommenden neuen gesetzlichen Regelungen im Bereich der Energiewirtschaft können ggf. zu wirtschaftlichen Herausforderungen für die Gesellschaft in der Zukunft führen. Solche Entwicklungen sind aber derzeit nicht konkretisierbar. Die Gesellschaft hätte die Möglichkeit, sich auf solche veränderten Marktbedingungen zukünftig entsprechend einzustellen.

Die Geschäftsführung sieht aktuell keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

HaseNetz Verwaltungs GmbH, Gehrde

Sitz

Lange Straße 49
49596 Gehrde

Handelsregister

Amtsgericht Osnabrück
HRB 210106

1. Grunddaten der Gesellschaft

A) RECHTSFORM DER GESELLSCHAFT

Bei der HaseNetz Verwaltungs GmbH handelt es sich um eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

B) GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS:

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Beteiligung. Zum 01.01.2016 wurden die Gesellschaftsanteile in die HaseNetz GmbH & Co. KG eingebracht.

C) ORGANISATION

Gezeichnetes Kapital: 25.000 Euro

Gesellschafterin: RWE Deutschland AG

Geschäftsführung: Ludger Flohre und Katja Schlüwe

Gewinn- und Verlustrechnung (vereinfacht)
der HaseNetz Verwaltungs GmbH des Geschäftsjahres 2022

Erträge

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
Umsatzerlöse	- €	- €
Sonstige betriebliche Erträge	18.048,12 €	17.701,64 €
Erträge aus Beteiligungen	- €	- €
sonstige Zinsen u- ähnliche Erträge	- €	- €
	<u>18.048,12 €</u>	<u>17.701,64 €</u>

Aufwendungen

	31.12.2021	31.12.2021
	Euro	Euro
Materialaufwand	- €	- €
Personalaufwand	- €	- €
Abschreibungen	- €	- €
sonstige betriebliche Aufwendungen	- 15.548,12 €	- 15.280,61 €
Zinsen u- ähnliche Aufwendungen	- €	- €
	<u>- 15.548,12 €</u>	<u>- 15.280,61 €</u>
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	2.500,00 €	2.421,03 €
Steuern	- 394,57 €	- 384,01 €
Jahresergebnis	<u>2.105,43 €</u>	<u>2.037,02 €</u>

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022
der HaseNetz Verwaltungs GmbH
Geschäftsbilanz (vereinfacht)

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	- €	- €
B. Umlaufvermögen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13,39 €	479,41 €
IV. Kassenbestand / Guthaben bei Banken	38.956,05 €	41.095,80 €
	<u>38.969,44 €</u>	<u>41.575,21 €</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €
Gesamtvermögen	<u>38.969,44 €</u>	<u>41.575,21 €</u>

Passiva

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €
Gewinnvortrag	9.873,44 €	11.978,87 €
IV. Jahresfehlbetrag/ -überschuss	2.105,43 €	2.037,02 €
	<u>36.978,87 €</u>	<u>39.015,89 €</u>
B. Rückstellungen	1.990,57 €	2.057,96 €
C. Verbindlichkeiten	- €	501,36 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €
Gesamtkapital	<u>38.969,44 €</u>	<u>41.575,21 €</u>

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Grundlagen des Unternehmens

Mit Gesellschaftsvertrag vom 09. Dezember 2015 und Eintragung ins Handelsregister des Amtsgerichts Osnabrück unter HRB 210106 wurde die HaseNetz Verwaltungs GmbH als Komplementärin der HaseNetz GmbH & Co. KG am 20. Januar 2016 gegründet. Die Aufgabe liegt in der Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der HaseNetz GmbH & Co. KG. Die Geschäftsführung erklärt gemäß Abschnitt 10.1 des Gesellschaftsvertrages, dass die öffentliche Zwecksetzung der HaseNetz Verwaltungs GmbH eingehalten wird.

Wirtschaftsbericht

1. Darstellung von Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 lief plangemäß wie prognostiziert.

Den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von unverändert 18 T€ aus Kostenerstattungen und der vertraglich vereinbarten Haftungspauschale stehen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 15 T€ im Wesentlichen für erbrachte kaufmännische Dienstleistungen sowie für Geschäftsführungsleistungen gegenüber. Das handelsrechtliche Ergebnis nach Steuern beläuft sich auf 2 T€ und entspricht den Erwartungen im Wirtschaftsplan.

2. Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft weist am 31. Dezember 2022 eine Bilanzsumme von 42 T€ aus. Das Umlaufvermögen ist geprägt durch das Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 41 T€. Die Passiva bestehen im Wesentlichen zu 94 % aus dem Eigenkapital.

3. Chancen und Risiken

Die Gesellschaft ist die persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Geschäftsführerin der HaseNetz GmbH & Co. KG und insofern vom Erfolg oder Misserfolg der GmbH & Co. KG beeinflusst. Aufgrund der abgeschlossenen Unternehmensverträge auf Ebene der GmbH & Co. KG ist für die Zukunft mit einem stabilen Ergebnis bei der GmbH & Co. KG zu rechnen.

Wesentliche Chancen und Risiken bestehen für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens nicht. Insbesondere sieht die Geschäftsführung keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

4. Prognosebericht

Die Verwaltungsgesellschaft wird auch für 2023 die Geschäftsführung der GmbH & Co. KG innehaben und hierfür eine Haftungsvergütung erhalten.

Die Geschäftsführung geht für 2023 und in den folgenden Jahren von einem ähnlich positiven Ergebnis wie für das Jahr 2022 aus.

Der seit Anfang 2022 bestehende Krieg in der Ukraine hat voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

HaseWohnbau GmbH & Co. KG, Ankum

Sitz

Bersenbrücker Str. 6
49577 Ankum

Handelsregister

Amtsgericht Osnabrück
HRB 205180

1. Grunddaten der Gesellschaft

A) RECHTSFORM DER GESELLSCHAFT

Die Gesellschafter HaseEnergie GmbH, Bersenbrücker Straße 6, 49577 Ankum, vertreten durch den Geschäftsführer (Komplementärin), und die Samtgemeinde Bersenbrück, Lindenstraße 2, 49593 Bersenbrück, vertreten durch den Ersten Samtgemeinderat (Kommanditistin), haben am 06. Juli 2016 eine Kommanditgesellschaft errichtet und zu diesem Zweck mit der HaseWohnbau GmbH & Co. KG einen Gesellschaftsvertrag geschlossen.

B) GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS:

Zweck der Gesellschaft ist die Unterstützung der Samtgemeinde Bersenbrück bei einer guten, sicheren und sozial verantwortbaren Wohnraumversorgung.

Die Gesellschaft kann Gebäude und bauliche Anlagen in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten lassen, erwerben, bewirtschaften, veräußern und betreuen; sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören der Betrieb von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und die Erbringung von Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist überwiegend in der Verwaltung eigenen Vermögens im Sinne § 9 Nr. 1 Satz 2 GewStG tätig (vermögensverwaltende Personengesellschaft).

Innerhalb dieser Aufgaben ist die Gesellschaft berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, unmittelbare oder mittelbare Beteiligungen an Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben oder zu pachten, mit gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu kooperieren, Vermögensgegenstände aller Art, insbesondere Aktien und Geschäftsanteile an anderen Unternehmen zu erwerben und zu verwalten, sowie alle Maßnahmen zu ergreifen, die der Erreichung des Gesellschaftszwecks dienlich sind. Dafür gelten die Voraussetzungen der §§ 136 ff. NKomVG.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Unternehmensgegenstandes notwendig oder nützlich erscheinen.

C) GESELLSCHAFTER, EINLAGEN:

Persönlich haftende Gesellschafterin - Komplementärin - ist die HaseEnergie GmbH mit Sitz in Ankum, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Osnabrück unter

HRB 208176. Die Komplementärin ist am Kommanditkapital und am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Kommanditistin ist die Samtgemeinde Bersenbrück mit einer Kommanditeinlage von Euro 300.000.

Der auf dem Kapitalkonto I gebuchte Festkapitalanteil der Kommanditisten ist als ihre Haftsumme in das Handelsregister einzutragen.

D) GESCHÄFTSFÜHRUNG, VERTRETUNG

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ist allein die Komplementärin berechtigt und verpflichtet. Die Komplementärin ist im Verhältnis zur Gesellschaft von den Beschränkungen des § 181 Alt. 1 BGB befreit. Die Geschäftsführer der Komplementärin sind im Verhältnis zur Gesellschaft von den Beschränkungen des § 181 Alt. 2 BGB befreit.

Die Geschäftsführung ist auf die Handlungen beschränkt, die der gewöhnliche Geschäftsverkehr der Gesellschaft mit sich bringt. Für Handlungen, die über den Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs der Gesellschaft hinausgehen, ist jeweils die vorherige Zustimmung der Gesellschafterversammlung erforderlich.

D) Aufsichtsrat

Gemäß Beschluss des Samtgemeindeausschusses vom 04.12.2017 wurde der Gesellschaftsvertrag der HaseWohnbau GmbH & Co.KG geändert und damit die Bildung eines Aufsichtsrates mit 11 Mitgliedern beschlossen.

Gemäß Samtgemeinderatsbeschluss vom 09.11.2021 sind folgende Personen in den Aufsichtsrat entsandt worden:

- Franz-Josef Ewerding (Vorsitzender)
- Heinrich Möller (stellv. Vorsitzender)
- Johannes Koop
- Axel Meyer zu Drehle
- René Hurrelbrink
- Florian Prüne
- Ingrid Thesing
- Dr. Marga Pröhl
- Jan Große-Hamberg
- Elke Hölscher-Uchtmann
- Jürgen Heyer (ab 2022 Michael Wernke)

Mit Wahl zum weiteren Geschäftsführer der HaseEnergie GmbH zum 01.01.2022 ist Jürgen Heyer aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Da er als Vertreter des Samtgemeindebürgermeisters in das Gremium entsandt wurde, hat Michael Wernke den freien Aufsichtsratssitz übernommen.

F) GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Gesellschafterversammlungen sind mindestens zweimal im Jahr, innerhalb der ersten sechs Monate und im vierten Quartal eines Geschäftsjahres, abzuhalten. Die Einberufung der Gesellschafterversammlung erfolgt durch die Komplementär-GmbH unter Angabe der Gegenstände der Tagesordnung per Brief, per Telefax oder per E-Mail.

G) WIRTSCHAFTLICHE DATEN

Gewinn- und Verlustrechnung (vereinfacht)
der HaseWohnbau GmbH & Co. KG des Geschäftsjahres 2022

Erträge

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
Umsatzerlöse	477.907,55 €	661.004,14 €
Sonstige betriebliche Erträge	23.220,27 €	44.483,04 €
Erträge aus Beteiligungen	- €	- €
sonstige Zinsen u- ähnliche Erträge	- €	- €
	<u>501.127,82 €</u>	<u>705.487,18 €</u>

Aufwendungen

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
Materialaufwand	168.580,99 €	- €
Personalaufwand	- 53.181,19 €	45.239,97 €
Abschreibungen	- 468.099,81 €	323.292,69 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	- 245.474,27 €	91.903,62 €
Zinsen u- ähnliche Aufwendungen	- 700.177,03 €	276.803,61 €
	<u>-1.466.932,30 €</u>	<u>737.239,89 €</u>
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	- 965.804,48 €	200.333,70 €
Steuern	3.629,39 €	
Jahresergebnis	<u>- 962.175,09 €</u>	<u>200.333,70 €</u>

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022
der HaseWohnbau GmbH & Co. KG
Geschäftsbilanz (vereinfacht)

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	- €	- €
II. Sachanlagen	16.684.334,11 €	16.729.763,43 €
III. Finanzanlagen	- €	- €
	16.684.334,11 €	16.729.763,43 €
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	633.961,30 €	627.199,49 €
II. Kassenbestand / Guthaben bei Banken	1.190.848,22 €	774.897,56 €
	1.824.809,52 €	1.402.097,05 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	35.050,73 €	33.181,56 €
D. nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil Kon	1.061.884,42 €	1.262.218,12 €
Gesamtvermögen	19.606.078,78 €	19.427.260,16 €

Passiva

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile Kommanditisten	- €	- €
II. Rücklagen	1.500.000,00 €	1.750.000,00 €
III. Bilanzgewinn	- €	- €
	1.500.000,00 €	1.750.000,00 €
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	- €	- €
C. andere Sonderposten	1.236.050,70 €	1.256.894,34 €
D. Rückstellungen	13.815,00 €	15.000,00 €
E. Verbindlichkeiten	16.845.148,27 €	16.380.327,88 €
F. Passive Rechnungsabgrenzung	11.064,81 €	25.037,94 €

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Grundlagen des Unternehmens

Die HaseWohnbau GmbH & Co. KG (HW) ist ein kommunales Unternehmen und nimmt Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr. Die HW ist ein Tochterunternehmen der Samtgemeinde Bersenbrück und wurde am 08.07.2016 gegründet.

Die HW hat den Auftrag, innerhalb der Samtgemeinde Bersenbrück mit ihren Gemeinden Alfhausen, Ankum, Bersenbrück, Eggermühlen, Gehrde, Kettenkamp und Rieste Wohnraum zu schaffen. Die Samtgemeinde Bersenbrück weist steigende Bevölkerungszahlen auf, die auf einen engen Mietwohnungsmarkt treffen. Der öffentliche Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung, den eigenen Wohnungsbestand zu bewirtschaften und durch Neubautätigkeiten die Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung zu verbessern. Da die Samtgemeinde Bersenbrück nicht vorrangig das Ziel einer Gewinnerzielung hat, sollen die Mieten möglichst gering gehalten werden. Weiterhin kann die HW für die Mitgliedsgemeinden städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchführen. Soweit es dafür erforderlich ist, kann die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten lassen, betreuen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft versteht sich als innovatives Unternehmen im Wohnungsmarkt. Bei Neubauten wird hoher Wert auf einen zeitgemäßen und wirtschaftlichen Energiestandard, niedrige Nebenkosten und moderne Technik gelegt. Die Komplementärin HaseEnergie GmbH hat die Verwaltung der HW als Dienstleister übernommen.

Im Rahmen der Gründung der Gesellschaft hat die Samtgemeinde Bersenbrück sechs Immobilien in das Vermögen der HaseWohnbau übertragen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Immobilienwirtschaft ist eine der größten und wichtigsten Branchen für die deutsche Volkswirtschaft. Mit über 670 Mrd. Euro trug die Immobilienwirtschaft 20% zur gesamten Bruttowertschöpfung in Deutschland 2022 bei. Mit knapp 800.000 Unternehmen und rund 3,5 Millionen Erwerbstätigen ist die Immobilienbranche eines der dynamischsten Wachstumsfelder.

Eine große Belastung für die gesamte Gesellschaft stellen die Nachwirkungen der Pandemie und die einhergehenden Folgen aus dem Ukrainekrieg dar, wie z.B. die Lieferkettenprobleme, die Energiekrise und die Inflation.

Dennoch gibt es Gründe für die positive wirtschaftliche Entwicklung, auch im Nordkreis Osnabrück, die nach der nahezu vollständigen Abschaffung von Corona-Restriktionen, sicherlich auch durch den Beitrag der Unterstützungsprogramme des Staates einhergehen (z.B. Energiekostenentlastungsprogramme).

Das Bevölkerungswachstum im gesamten Land Niedersachsen sowie die damit verbundene Nachfrage nach kleinen barrierefreien Wohnungen in bestimmten Segmenten ist angestiegen.

Der Bedarf an Wohnungen wird u.a. vor dem Hintergrund einer alternden Bevölkerung weiter steigen. Lt. dem statistischen Bundesamt (Destatis) stieg im Zeitraum zwischen 1990 und 2021 die Zahl der über 70-jährigen um 8 Mio. auf 13,5 Mio. Menschen. Ein Anstieg der Seniorenzahl ist weiterhin vorgezeichnet. Ebenfalls ist ein Grund für den weiteren Bedarf an Wohnungen die starke Zuwanderung in Deutschland. In 2022 sind

nach Schätzungen rund 1,45 Mio. Menschen mehr nach Deutschland gekommen als fortgezogen.

Den klassischen sozialen Wohnungsbau wird der Bund im Jahr 2023 mit 2 Milliarden Euro unterstützen. Das Bündnis für bezahlbares Wohnen in Niedersachsen hat daher das Ziel formuliert, jedes Jahr 400.000 neue Wohnungen zu bauen, davon 100.000 öffentlich geförderte (sozial) Wohnungen.

Mit der sozialen Wohnraumförderung werden die Haushalte unterstützt, die sich am Markt nicht aus eigener Kraft angemessen mit Wohnraum versorgen können. Zwar wurden in den vergangenen Jahren wieder mehr Sozialwohnungen gebaut, aber der Bedarf ist bei weitem nicht gedeckt. Zudem sind bislang sehr viele Wohnungen nur auf Zeit sozial- oder mietpreisgebunden; danach werden sie Bestandteil des normalen Wohnungsmarktes. In den vergangenen zehn Jahren fielen jährlich mehr als 68.000 Wohnungen aus der Bindung.

Auch in Niedersachsen besteht noch Nachholbedarf im sozialen Wohnungsbau. Es werden zu wenige Sozialwohnungen neu gebaut und bereitgestellt. Der drastische Rückgang an Sozialwohnungen führt zu einem Handlungsbedarf. Der aktuelle Bestand an Sozialwohnungen belief sich Ende 2022 auf rd. 52.000 (Vj. rd. 55.000) und reiche nicht aus.

Laut Schätzungen des Landkreises Osnabrück im aktuellen Wohnraumversorgungskonzept wird die Anzahl der Haushalte im Landkreis bis 2035 um 8,2 % ansteigen. Den höchsten Anstieg im Landkreis verzeichnet die Samtgemeinde Bersenbrück mit 22,08 %. Gleichzeitig weist die Samtgemeinde Bersenbrück beim Anteil der Haushalte mit geringem Einkommen (< 1.500 € im Monat) mit 31,8 % einen der höchsten Anteile im Verhältnis zu allen Haushalten 2015 auf. Der Anteil der Mehrfamilienhäuser liegt in der Samtgemeinde mit 20 % weit unter dem Bundesdurchschnitt.

Die Haushaltstruktur wird sich in der Samtgemeinde Bersenbrück voraussichtlich wie folgt entwickeln:

HH-Struktur	1-Pers.-HH	2-Pers.-HH	3-Pers.-HH	4-Pers.-HH	5+-Pers.	Gesamt
2014	3.135	3.691	1.612	1.819	951	11.208
2025	3.888	4.347	1.736	1.760	956	12.686
2035	4.314	4.565	1.706	1.709	951	13.246

Der Wohnungsneubaubedarf bis 2035 wird pro Jahr auf 113 geschätzt.

Die Bauindustrie erwartet für 2023 einen weiteren Rückgang um sechs Prozent in der Baubranche. Der Mix von steigenden Energie- und Materialpreisen sowie Finanzierungs- und Lebenshaltungskosten wirkt sich zunehmend auf die Nachfrage nach Bauleistungen aus.

2. Darstellung von Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Aufnahme des Geschäftsbetriebes der HW erfolgte zum 1.10.2016 mit der Übertragung der Immobilien der Samtgemeinde Bersenbrück. Mit der Komplementärin HaseEnergie GmbH wurde ein Betriebsführungsvertrag abgeschlossen. Die übertragenen Immobilien werden zu einem vorab kalkulierten einheitlichen Mietpreis an die

Samtgemeinde vermietet, der sich aus den realen Kosten ergibt. Die gesamte Wohnfläche beträgt 1.625,99 qm.

Bei dem ersten Neubauprojekt in Ankum an der Aslager Straße kam es im Juni 2018 zu einem Aufschwemmschaden durch eine zu früh abgestellte Wasserhaltung. Nach Klärung wesentlicher technischer Bedenken für den Wiederaufbau wurde das Bauunternehmen im Februar 2019 aufgefordert, mit dem Abriss der bereits erstellten Wände bis zur Kellerdecke und einem Neubau zu beginnen. Durch diverse Behinderungsanzeigen ist der Wiederaufbau noch nicht erfolgt. Dem Bauunternehmen wurde Mitte des Jahres 2020 eine letzte Frist zur Aufnahme der Bautätigkeiten gesetzt. Dies erfolgte vor dem Geschäftsführerwechsel zum 30.06.2020. Im Herbst 2020 konnte die Hase-Wohnbau die Firma Kühn Geoconsulting GmbH gewinnen, um ein Angebot über ein Gründungssanierungsgutachten zu erstellen. Witterungsbedingt begannen die gutachterlichen Untersuchungen erst im Frühjahr 2021. Im Juli 2021 wurden dann drei Sanierungsvorschläge mit den jeweils kalkulierten Sanierungskosten vorgestellt. Der Aufsichtsrat hat sich am 22.07.2021 für die Variante 3 „Rückstellung des Gebäudes mit Grundwasserabsenkung und mit Ballastierung“ als weitere Vorgehensweise zum Wiederaufbau und zur Fertigstellung des Gebäudes entschieden.

Der bis zu diesem Zeitpunkt erstellte Rohbau bis zur 1. Etage ist in 07/2023 abgebrochen worden. Das Abbruchgut dient der Ballastierung. Der Keller wurde geflutet. Aufgrund der abgeklungenen Setzung, welche vom Gutachter bestätigt wurde, ist die neue Planung des Wiederaufbaus seitens des Architekten beim Landkreis Osnabrück zur baurechtlichen Genehmigung eingereicht worden. Die Planung der Flächen- drainage ist in Arbeit.

Die Risiken aus dem Bauvorhaben sind weitestgehend über eine Bauleistungsversicherung gedeckt. Zudem greift die Haftung von Bauleitung und Bauunternehmung in Abhängigkeit von der abschließenden Klärung der Schuldfrage.

Durch die Realisierung der Mehrfamilienhäuser in Ankum, Gehrde, Kettenkamp, Alfhausen und Rieste können insgesamt 74 neue Mietwohnungen durch die HW seit Gründung bewirtschaftet werden. Alle Wohnungen sind voll vermietet.

Das geplante Verwaltungsgebäude und Wohnhaus in der Lindenstraße in Bersenbrück ist von der Politik (Samtgemeinderat) bzw. durch entsprechende Beschlüsse in der Gesellschafterversammlung und im Aufsichtsrat bereits in 2020 gestoppt worden. Die Schaffung von 12 geplanten klassischen und preisgünstigen Wohneinheiten in der Stadt Bersenbrück entfiel somit (siehe hierzu Punkt III.).

Zum Ende des Jahres 2021 wurde ein Altgebäude im Ortskern von Rieste erworben. Im unteren Teil wird die Erstellung und Nutzung eines Coworking Space geplant. Bis zum Bescheid eines gestellten Förderantrages muss mit dem Beginn des Vorhabens noch gewartet werden. Die beiden Obergeschosswohnungen sind vermietet.

- Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Jahr 2022 Mieteinnahmen zu den Neubauprojekten von insgesamt 402 T€ (Vj. 282 T€) aus. Die Mieterlöse aus den an die Samtgemeinde vermieteten Altgebäude belaufen sich konstant auf 93 T€. Die weiteren Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen die Betriebsnebenkosten zu diesen Gebäuden in Höhe von 166 T€.

Der Jahresfehlbetrag in 2022 liegt bei 200 T€ (Vj. 961 T€). Der verabschiedete Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 ging von einem Verlust von 231 T€ aus.

Die Aufwandsseite wird in 2022 von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 92 T€ geprägt und betreffen die kaufmännischen Dienstleistungen der HaseEnergie GmbH und der Samtgemeinde Bersenbrück für die Erbringung von Verwaltungsleistungen in Höhe von 41 T€. Für Steuerberatung- und Abschlussprüfung sind 13 T€ angefallen. Für Instandhaltungen an den bestehenden Gebäuden musste ein Betrag von 15 T€ aufgewendet werden. Die planmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf 323 T€ und die Zinsaufwendungen für die aufgenommenen Darlehen sind in Höhe von 277 T€ angefallen.

- Bilanz

Die Höhe des Sachanlagevermögens beträgt rd. 17 Mio. € und ist nahezu konstant geblieben. Auf der Aktivseite sind im Konto „Anlagen im Bau“ Zahlungen für die Aslanger Straße in Ankum in Höhe von 45 T€ verbucht worden.

Die Samtgemeinde Bersenbrück hat zur Kofinanzierung von Bauprojekten einen Betrag von 250 T€ als Einlage in die Rücklagen geleistet. Hierdurch können die Eigenkapitalanforderungen für Förderdarlehen der NBank dargestellt und die Liquidität sichergestellt werden.

Der „Sonderposten für Tilgungszuschüsse“ betrifft die ausgezahlten NBank Darlehen für die Bauvorhaben in Gehrde, Rieste und Alfhausen. Die unter den sonstigen Vermögensgegenständen erfasste korrespondierende Forderung ist um 23 T€ (Vj. 489 T€) gestiegen.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wird durch ein Kontokorrentdarlehen bei einer Geschäftsbank in Höhe von 1 Mio.€ und durch einen Kassenkreditrahmen bei der Samtgemeinde Bersenbrück in Höhe von 500 T€ sichergestellt. Durch eine weitere Zuführung in das Kapitalkonto II in Höhe von 250 T€ (Vj. 200 T€) durch die Samtgemeinde, stieg die Eigenkapitalquote von 7,7% auf 9%. Sie liegt damit noch immer unter dem Branchendurchschnitt.

III. Prognosebericht

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird für die nächsten Jahre ein negatives Ergebnis ausweisen. Geschuldet ist dies der mangelnden Durchsetzungsmöglichkeit von Kostenmieten welches zu Defiziten führt. Nach den aktuellen Wirtschaftlichkeitsberechnungen und bei dem vorherrschenden Zinsniveau ist ein positiver Ergebnisbeitrag für ein neues Gebäude nach ca. 10-15 Jahren zu erwarten.

Durch die ausreichend bemessene Liquidität ist die Gesellschaft in der Lage, seine Verbindlichkeiten zu begleichen. Die Verluste aus den Anfangsjahren führen zudem zu keiner Ertragssteuerbelastung in den nächsten Jahren.

In der Lindenstraße in Bersenbrück ist der Bau eines Verwaltungs- und Wohngebäudes mit 12 Wohneinheiten für die Samtgemeinde Bersenbrück in 2017 beschlossen und geplant gewesen. Der Gesellschafter Samtgemeinde Bersenbrück hat im April 2020 die geplante Ausschreibung der ersten Baugewerke gestoppt. Nach eingehender Prüfung der Kosten sowie eines Rats- und Aufsichtsratsbeschlusses im Januar 2021 soll das Bauvorhaben in der geplanten Form (Verwaltungsgebäude für die Samtgemeinde Bersenbrück) nicht mehr ausgeführt werden. In 2022 wurde beschlossen, dass Grundstück im Interessenbekundungsverfahren zu vermarkten. Dieses steht aus politischen Gründen noch aus.

Zur Liquiditätssicherung wurde in 2021 ein zinsgünstiges Darlehen bei der Kreissparkasse Bersenbrück aufgenommen um den entstandenen finanziellen Engpass u.a. zu diesem Projekt vorerst auszugleichen.

Die folgende Aufstellung zeigt die (geplanten) Neubauprojekte der HaseWohnbau mit **82 Wohneinheiten**:

Projekt		Fertigstellung	Grundstücksgröße in qm	Anzahl Wohneinheiten
1	Ankum Aslager Straße (WH)	2024	864	8
2	Gehrde Jahnstraße (2 WH)	2020	3.851	8
3	Ankum Kastanienallee (WH)	2022	1.500	14
4	Kettenkamp Hauptstraße (WH)	2020	955	8
5	Kettenkamp Hauptstraße (2 DH)	2020	1.399	4
6	Kettenkamp Hauptstraße (WH)	2020	650	4
7	Rieste Bahnhofstraße 37 (WH)	2021	2.120	20
8	Alfhausen Speicherweg 2 (3 WH)	2021	1.433	12
9	Alfhausen Speicherweg 40 (2 DH)	2021	1.473	4

(WH= Wohnhaus, DH= Doppelhaus, RH=Reihenhaus)

IV. Chancen- und Risikobericht

Risiken bestehen in der gestoppten Baumaßnahme an der Lindenstraße in Bersenbrück. Ein wirtschaftlicher Schaden ist aufgrund angefallener Bau- und Planungskosten, fehlender geplanter Mieteinnahmen durch den Baustillstand und die zu tragende Zinsbelastung eingetreten. In 2022 wurde per Aufsichtsratsbeschluss festgehalten, dass Grundstück im Interessenbekundungsverfahren mit Ansatz eines Mindestpreises in Absprache mit der Stadt Bersenbrück zu vermarkten.

Ein bilanzielles Risiko besteht aufgrund einer möglichen Ausbuchung der entstandenen Planungskosten nach Vermarktung des Grundstückes.

Beim Objekt Aslager Straße gab es wegen unterschiedlicher Rechts- und Fachauffassungen Verzögerungen beim Abriss- und Wiederaufbau. Der Zinsaufwand für die bisher gezahlten Baurechnungen ist durch die Verzögerung bei der Erzielung von Mieteinnahmen eine zusätzliche Belastung. Die Bauleistungsversicherung der HW hat Deckung für die Kosten des Abrisses und Wiederaufbaus erteilt. Mehrkosten beim Abruf der Leistungen bei den beauftragten Handwerkern durch Kostensteigerungen sind nicht auszuschließen. Nach einem vorliegenden Gutachten tragen Architekturbüro und die Rohbaufirma die Verantwortung für den Schaden. Über die Berufshaftpflichtversicherung des Architekten müssten die noch vorhandenen Restrisiken, d.h. die nicht von der Bauleistungsversicherung gedeckten Kosten, weitestgehend abgesichert sein. Die Sanierungsmaßnahmen haben begonnen.

Wesentliche Risiken bestehen insgesamt bei der Entwicklung der Baupreise. Die Auswirkung des Ukraine-Krieges auf das Baupreisniveau bleibt bis zur endgültigen Baufertigstellung des Mietshauses an der Aslager Straße abzuwarten. Die Finanzierungskosten werden aufgrund der genannten Risiken ebenfalls steigen.

Das Risiko von Wohnungsleerständen wird für absehbare Zeit als gering eingeschätzt, da in der Region in den nächsten Jahren weiterhin ein Aufwuchs an Arbeitsplätzen zu erwarten ist. Angesichts der Wohnungsknappheit ist in der Region mit Leerständen nicht zu rechnen. Die aktuelle Nachfrage und die bereits vorgenommenen Wohnungsbelegungen lassen weiterhin eine Vollvermietung prognostizieren.

Ende 2021 wurde das Gebäude des alten Landhandels Biestmann an der Bahnhofstraße in Rieste erworben. Durch die Vermietung zweier Wohnungen im Obergeschoss wurde weiterer Wohnraum in Rieste durch die HW zur Verfügung gestellt. Für die alte Ladenfläche im Erdgeschoss wird eine Umgestaltung zu einem Coworking-Space geprüft. Des Weiteren soll versucht werden, hier eine Multifunktionsfläche zu schaffen, welche für verschiedene Aktivitäten gemietet werden kann. Es soll ein Ort mit Treffpunktcharakter für die Gemeinde Rieste entstehen. Nötige Um- und Ausbauarbeiten werden Investitionskosten mit sich bringen, welche zurzeit noch nicht absehbar sind. Ein geringes Risiko besteht in diesem prognostizierten „sich vorerst nicht selbsttragenden Geschäftsmodell“, welches durch die Mieteinnahmen im OG abgedeckt wird.

Geringe Risiken bestehen bedingt durch den Ukraine Krieg im Zahlungsaufschub oder im Wegfall von Mieteinnahmen im Jahr 2023. Ein Liquiditätsengpass stellt sich nach derzeitigen Schätzungen jedoch nicht ein.

Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH, Osnabrück

Sitz

Herrenteichstraße 17/18
49074 Osnabrück

Handelsregister

Amtsgericht Osnabrück
HRB 214613

1. Grunddaten der Gesellschaft

A) RECHTSFORM DER GESELLSCHAFT

Die Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH (TOL GmbH) wurde vom Landkreis Osnabrück, der Stadt Osnabrück sowie allen kreisangehörigen Gemeinden bzw. Samtgemeinden mit Gesellschaftsvertrag vom 20.03.2020 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet. Im Zuge der Gründung der Gesellschaft wurde der durch die genannten Kommunen zu gleichem Zweck gegründete Tourismusverband Osnabrücker Land e.V. aufgelöst.

B) GEGENSTAND UND ZWECK DES UNTERNEHMENS:

Gegenstand des Unternehmens sind die Steigerung des Bekanntheitsgrades von Stadt und Landkreis Osnabrück als (Kurz-)Urlaubs- und Tagesausflugsdestination Osnabrücker Land und die Herausbildung einer positiv besetzten Marke. Zu diesem Zweck sind die Steigerung der Attraktivität und Qualität in den Bereichen Tourismus, Freizeit und Naherholung durch entsprechende Aktivitäten, Entwicklungen und Kooperationen zu fördern.

Zum 1. Mai 2020 hat die Gesellschaft ihre operative Geschäftstätigkeit aufgenommen. Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft sind:

1. Destinationsentwicklung und -management
2. Destinationsmarketing und Kommunikation
3. Infrastruktur- und Angebotsentwicklung/touristische Netzwerkarbeit/ Interessenvertretung
4. Tagungs- und Kongressmanagement

Die TOL ist im Jahr 2022 trotz der Einschränkungen, Folgen und zusätzlichen Erfordernisse durch die Corona-Pandemie und weiterer Krisen, wie den Ukraine-Krieg und die daraus resultierende Inflation, ihren Aufgaben vollumfänglich nachgekommen.

C) ORGANISATION DES UNTERNEHMENS:

Die Gesellschaft ist eine Inhouse-Gesellschaft im Sinne von § 108 Abs. 1, 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen. Gesellschafter sind ausschließlich der Landkreis Osnabrück, die Stadt Osnabrück, die Samtgemeinden und Gemeinden des Landkreises Osnabrück.

Stammkapital: 100.000 €
Anteil der Samtgemeinde Bersenbrück am Stammkapital: 1.625 €

Organe der Gesellschaft

- **Aufsichtsrat**
Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 6 bis maximal 7 Mitgliedern
 - Für den Landkreis ist der jeweils amtierende Hauptverwaltungsbeamte geborenes Mitglied des Aufsichtsrates. Der Kreistag entsendet ein weiteres Mitglied.
 - Für die Stadt Osnabrück ist der jeweils amtierende Hauptverwaltungsbeamte geborenes Mitglied des Aufsichtsrates. Der Stadtrat entsendet ein weiteres Mitglied.
 - Für die Gesamtheit der Gesellschafter wird ein Vertreter der regelmäßig tagenden Versammlung aller Hauptverwaltungsbeamten des Landkreises Osnabrück (HVB-Konferenz sog. Bürgermeisterkonferenz) in den Aufsichtsrat entsendet.
 - Vorsitzende des Aufsichtsrates: Oberbürgermeisterin der Stadt Osnabrück Katharina Pötter
- **Gesellschafterversammlung**
Jeder Gesellschafter entsendet einen Vertreter (in der Regel ist dies der Hauptverwaltungsbeamte)
Vorsitzende der Gesellschafterversammlung: Landrätin Anna Keschull
- **Geschäftsführerin**
Petra Rosenbach

D) Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds lag das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2022 mit 3,4 % deutlich unter dem Vorjahr von 5,9 %. Insgesamt entwickelte sich die Weltwirtschaft durch den im Februar 2022 von Russland begonnenen Angriffskrieg auf die Ukraine und den daraus resultierenden Folgen deutlich unter dem Vorjahr. Im Berichtsjahr 2022 lag das Wachstum in der Eurozone bei 3,5 %; im Vorjahr hatte das Wachstum 5,2 % betragen. Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2022 um 1,9 % (Vorjahr: 2,7 %) gewachsen.

Der Tourismus ist in ganz Deutschland und in Niedersachsen ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber. Dies ließ sich durch die Übernachtungs- und Umsatzzahlen sowie Arbeitsäquivalente schon immer nachweisen. Im aktuellen Koalitionsvertrag der niedersächsischen Landesregierung wird der Tourismus erstmals als Leitökonomie anerkannt und soll in der Regierungsarbeit eine größere Bedeutung erfahren, u.a. durch die Einrichtung eines Unterausschusses Tourismus. Das Jahr 2019 war mit 2,3 Mio. Übernachtungen in gewerblichen Betrieben (mit mehr als 10 Betten) das bislang stärkste Tourismusjahr für die Reisedestination Osnabrücker Land. Und schon im Jahr 2018 wies das Deutsche Wirtschaftswissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr (dwif) touristische Bruttoumsätze von über 1 Mrd. Euro jährlich aus. Eine Wahrnehmung der Wichtigkeit des Tourismussektors in Politik, Verwaltung und Bevölkerung entwickelte sich aber erst durch die Reiseeinschränkungen während der Corona-Pandemie. Die Bürgerinnen und Bürger entdeckten quasi zwangsläufig die Freizeitmöglichkeiten und landschaftlichen Besonderheiten vor der Haustür. Damit wurde die eigene Bevölkerung endgültig zu einer entscheidenden touristischen Zielgruppe.

Nach dem Einbruch der Branche um rund 50 % wurden in 2022 fast wieder die Zahlen der Vor-Corona-Zeit erreicht. Beim Wegfall der Einschränkungen sprang der private, individuelle Reisemotor unmittelbar wieder an, was die Nachfragesituation bestätigt. Da das Osnabrücker Land durch die enormen Marketingaktivitäten der TOL und positive Gästebewertungen, vor allem im Bereich Radfahren und Wandern, deutschlandweite Bekanntheit erreicht hat, konnten ± Bestätigungen von Hoteliers in Stadt und Landkreis zufolge ± die Verluste im Geschäftsreisetourismus durch Reisen im Leisure-Bereich teilweise auffangen werden.

Im Bereich der individuellen Geschäftsreisen rechnen wir mit einem dauerhaften Rückgang, da die Unternehmen auf die Wirtschaftlichkeit von Digitalkonferenzen setzen. Im Bereich Tagungen und Events haben wir es in den Jahren 2022 und 2023 vor allem mit Nachholeffekten zu tun. Die Branche wird sich bei starken Veränderungen wieder erholen. Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Erlebnisfaktoren werden die Veranstaltungsbranche zukünftig prägen. Darauf muss sich auch die TOL einstellen.

Gewinn- und Verlustrechnung (vereinfacht)
der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH des Geschäftsjahres 2022

Erträge

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
Umsatzerlöse	509.506,89 €	579.588,77 €
Sonstige betriebliche Erträge	5.075,92 €	15.073,57 €
Erträge aus Beteiligungen	- €	- €
sonstige Zinsen u- ähnliche Erträge	- €	- €
	514.582,81 €	594.662,34 €

Aufwendungen

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
Materialaufwand	- 384.943,92 €	362.102,76 €
Personalaufwand	- 793.044,43 €	864.329,63 €
Abschreibungen	- 88.455,46 €	10.633,12 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	- 413.904,84 €	458.989,79 €
Zinsen u- ähnliche Aufwendungen	- 0,27 €	10,00 €
	- 1.680.348,92 €	1.696.065,30 €
 Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	 1.165.766,11 €	 1.101.402,96 €
 Steuern	 420,00 € -	 34.081,54 €
 Jahresergebnis	 1.166.186,11 €	 1.067.321,42 €
 Verlust aus dem Vorjahr	 0,00 €	 748.063,89 €
Entnahme aus der Kapitalrücklage	1.948.331,54 €	1.159.830,00 €
Bilanz gewinn	34.081,54 €	92.088,58 €

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022
der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH
Geschäftsbilanz (vereinfacht)

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.004,00 €	61.357,33 €
II. Sachanlagen	12.461,00 €	8.958,22 €
III. Finanzanlagen		
	17.465,00 €	70.315,55 €
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	44.286,56 €	41.860,64 €
II. Forderungen	85.628,88 €	79.495,23 €
III. Sonstige Vermögensgegenstände		
IV. Kassenbestand / Guthaben bei Banken	1.407.902,48 €	1.316.177,65 €
	1.537.817,92 €	1.437.533,52 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.160,33 €	9.175,06 €
Gesamtvermögen	1.564.443,25 €	1.517.024,13 €

Passiva

	31.12.2021	31.12.2022
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00 €	100.000,00 €
II. Kapitalrücklage	1.159.830,00 €	1.159.830,00 €
III. Vortrag aus dem Vorjahr	34.081,54 €	92.088,58 €
IV. Jahresfehlbetrag/ -überschuss	1.166.186,11 €	1.166.186,11 €
	2.460.097,65 €	2.518.104,69 €
B. Rückstellungen	60.605,11 €	62.331,48 €
C. Verbindlichkeiten	209.026,60 €	102.774,07 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	900,00 €	- €
Gesamtkapital	1.564.443,25 €	1.517.024,13 €

II. Vereine/Zweckverbände

Zweckverband Erholungsgebiet Hasetal

Daten lt. vorliegenden Geschäftsunterlagen

Sitz

Langenstr. 33
49624 Lönigen

Errichtung des Zweckverbandes
zum 14. Juli 1990

I. Grunddaten des Zweckverbandes

A) AUFGABE UND ZWECK DES ZWECKVERBANDES

Der Verband hat den Zweck, im Zusammenwirken mit allen interessierten Stellen im Rahmen der Regionalplanung das „Erholungsgebiet Hasetal“ als Fremdenverkehrsgebiet zu entwickeln. Dazu sollen die unterschiedlichen Möglichkeiten des Gesamttraumes erschlossen, gebündelt, aufeinander abgestimmt und so entwickelt werden, dass die Erholungssuchenden schlüssige Gesamtkonzepte vorfinden.

B) ZIELE DER SAMTGEMEINDE MIT DER BETEILIGUNG AN DEM ZWECKVERBAND

Die Samtgemeinde hat das Ziel, den Tourismus innerhalb des Gemeindegebietes koordiniert zu fördern und zu vermarkten. Die Mitgliedsgemeinden sollen somit für Dritte an Attraktivität gewinnen. Des Weiteren werden mit der Erschließung eines erhöhten Tourismuspotentials die Stärkung der heimischen Wirtschaftsbetriebe sowie der Ausbau der Infrastruktur angestrebt.

C) ORGANISATION

1. Vereinsmitglieder

Gemeinde Essen i.O.
Gemeinde Lastrup
Gemeinde Lindern
Stadt Haselünne
Stadt Lönigen
Stadt Meppen
Samtgemeinde Artland
Samtgemeinde Bersenbrück
Samtgemeinde Herzlake

2. Verbandsversammlung

Werner Schräer / Haselünne - Leiter der Verbandsversammlung -
Claus-Peter Poppe /Samtgemeinde Artland - stellv. Leiter d. Verbandsversammlung -

Der Leiter der Verbandsversammlung sowie sein Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung unter den Hauptverwaltungsbeamten der beteiligten Kommunen gewählt.

3. Geschäftsführung

Jurrién Dikken - hauptberuflich -

D) AUSWIRKUNGEN AUF DEN HAUSHALT DER SAMTGEMEINDE

Die Verbandsumlage an den Zweckverband ermittelt sich aus einem Sockelbetrag (50%) sowie einer Umlage, die abhängig von der Fläche bzw. der Einwohnerzahl (je 25%) der Mitgliedsgemeinden ist. Im Wirtschaftsjahr 2022 belief sich die Verbandsumlage auf 34.824,40 € und 2023 auf 35.111,02 €. Hinzu kamen jeweils noch 4.155,44 € als Anteil an der Kofinanzierung für die Ökomodellregion Hasetal und in 2022 für die Unterhaltung der Draisinenstrecke 1.776,75 €. Für das Haushaltsjahr 2024 wurden unter dem Sachkonto 431300 Zuweisungen an Zweckverbände und dergl. bei der Kostenstelle 0-575.00.02 (Zweckverband Hasetal) Mittel von insgesamt 40.500 € zur Verfügung gestellt, wobei sich gemäß Planung des Zweckverbandes die Umlage für die Samtgemeinde Bersenbrück auf 40.414,34 € belaufen wird.

E) BETEILIGUNGEN DES ZWECKVERBANDES

Zur besseren Vermarktung und Abwicklung des Tourismus im Verbandsgebiet wurde zum 01.01.2005 die Hasetal Touristik GmbH gegründet. Das Stammkapital beläuft sich dabei auf 25.000 €. Der Zweckverband Erholungsgebiet Hasetal ist alleiniger Gesellschafter der Hasetal Touristik GmbH. Die Geschäftsführung obliegt Herrn Jurrién Dikken.

F) WIRTSCHAFTLICHE ECKDATEN

Die Angaben können dem jeweiligen Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Cloppenburg entnommen werden.

Kreismusikschule Osnabrück e.V.

Daten lt. vorliegendem Geschäftsbericht

Sitz

Am Schölerberg 5
49082 Osnabrück

Vereinsregister

Amtsgericht Osnabrück
Gründung 1981

A) AUFGABE UND ZWECK DES VEREINS

1. Grunddaten des Vereins

Der Verein ist Träger der Kreismusikschule, die ein flächendeckendes und ein für alle sozialen Schichten erreichbares Musikunterrichtsangebot zur Verfügung stellen will. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Er ist selbstlos tätig, da er nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt.

B) ZIELE DER SAMTGEMEINDE MIT DER BETEILIGUNG AN DEM VEREIN

Die Samtgemeinde hat das Ziel, ihren interessierten Einwohnern eine solide Ausbildung im musischen Bereich zu ermöglichen.

C) ORGANISATION

1. Vereinsmitglieder
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen
Stadt Bad Iburg

Gemeinde Bad Laer
Gemeinde Bad Rothenfelde
Gemeinde Belm
Gemeinde Bissendorf
Gemeinde Bohmte
Stadt Bramsche
Stadt Dissen a.T.W.
Stadt Georgsmarienhütte
Gemeinde Glandorf
Gemeinde Hasbergen
Gemeinde Hilter a.T.W.
Stadt Melle
Gemeinde Ostercappeln
Gemeinde Wallenhorst
Samtgemeinde Artland
Samtgemeinde Bersenbrück
Samtgemeinde Fürstenau
Samtgemeinde Neuenkirchen

2. Vorstand

Anna Kebschull - Vorsitzende -
Guido Pott - stellv. Vorsitzender -
Susanne Breiwe
Clemens Lammerskitten
Viktor Hermeler
Hildegard Schwertmann-Nicolay
Claus Peter Poppe

3. Direktor (Geschäftsführung)

Peter Hellwig - Geschäftsführer -
Dietmar Späthe - stellv. Geschäftsführer -

D) AUSWIRKUNGEN AUF DEN HAUSHALT DER SAMTGEMEINDE

Die Umlage für die Kreismusikschule wird je zur Hälfte vom Landkreis Osnabrück und den übrigen Mitgliedern (Gemeinden) getragen. Die Anteile der übrigen Mitglieder ergeben sich aus den ihrem Gebiet zuzurechnenden Unterrichtsstunden. Soweit die Schüler nicht ihren Hauptwohnsitz im Gebiet der Mitglieder haben, trägt der Landkreis zusätzlich noch den Umlageanteil für diese Personen.

Auf die Samtgemeinde Bersenbrück entfielen für die Jahre 2022 und 2023 Anteile an der Umlage in Höhe von jährlich 69.453,25 € sowie ein Raumbeitrag in Höhe von 32.482,45 € (insgesamt jährlich 101.935,68 €), gebucht unter dem Sachkonto 431800 'Zuschüsse an übrige Bereiche' beim Produkt 263.10 (Musikschulen). Die deutlichen Erhöhungen gegenüber den Vorjahren resultieren aus den ab 2018 von der Kreismusikschule zu zahlenden Mieten für Räumlichkeiten der Gemeinden, die bisher kostenlos genutzt wurden. Da für die Räumlichkeiten, die die Kommunen für die Musikschule zur Verfügung stellen aus rechtlichen Gründen (Gleichbehandlung mit privaten Musikschulen) von der Kreismusikschule Nutzungsentgelte zu zahlen sind, erhält auch die SG für ihre zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten jährlich ein entsprechendes Nutzungsentgelt. Für 2022 wurden 27.495,00 € und für 2023 27.430,65 € gezahlt, so dass sich ein Zuschussbedarf bei der Kostenstelle (0-263.10.00) für 2022 von 74.440,68 € und für 2023 in Höhe von 74.505,03 € ergeben hat.

E) WIRTSCHAFTLICHE ECKDATEN

Angaben über die Entwicklung des Jahresergebnisses, den Wirtschaftsplan und das Arbeitsprogramm sowie nähere Ausführungen zu den Bilanzen können dem jeweiligen Prüfungsbericht entnommen werden.

Auf eine genaue Ausführung zur Gewinn- und Verlustrechnung wird aufgrund ihrer Komplexität verzichtet. Genaue Angaben können jedoch dem Prüfungsbericht des RPA Landkreis Osnabrück entnommen werden.

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021
der Kreismusikschule Osnabrück e.V.
Geschäftsbilanz (vereinfacht)

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2021
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	63.446,02 €	
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen	8.089,33 €	
II. Sonstige Vermögensgegenstände	17.737,12 €	
III. Kassenbestand / Guthaben bei Banken	2.118.617,13 €	
	<u>2.144.443,58 €</u>	- €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.997,32 €	
Gesamtvermögen	<u>2.211.886,92 €</u>	- €

Passiva

	31.12.2020	31.12.2021
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Festgesetztes Kapital	83.788,45 €	
II. Gewinnvortrag	1.880.963,87 €	
III. Jahresfehlbetrag/ -überschuss	78.299,50 €	- €
	<u>2.043.051,82 €</u>	- €
B. Rückstellungen	106.206,42 €	
C. Verbindlichkeiten	52.958,31 €	
D. Passive Rechnungsabgrenzung	9.670,37 €	
Gesamtkapital	<u>2.211.886,92 €</u>	- €

Weitere Mitgliedschaften

Die Samtgemeinde Bersenbrück ist weiterhin Mitglied in den nachfolgend genannten Genossenschaften, die wegen der Geringfügigkeit jedoch nur kurz erläutert werden.

Vereinigte Volksbank eG Bramgau Osnabrück Wittlage

An der Netter Heide 1
10836
49090 Osnabrück

Mitgliedsnummer:

Die Samtgemeinde Bersenbrück trägt drei Geschäftsanteile der aus der Fusionen unter anderem der Raiffeisen-Volksbank eG und der Osnabrücker Volksbank eG entstandenen Vereinigten Volksbank eG Bramgau Osnabrück Wittlage. Der Wert eines Geschäftsanteiles beläuft sich auf 300,00 €. Es ergibt sich eine Gesamtbeteiligung von 900,00 €.

Für das Jahr 2022 wurde eine Netto-Dividende in Höhe von 22,73 € im Haushaltsjahr 2023 vereinnahmt.

VR-Bank eG Osnabrücker Nordland

Große Straße 31/33
49584 Fürstenau

Mitgliedsnummer: 2127

Mit einem nominalen Geschäftsanteil in Höhe von 250,00 € ist die Samtgemeinde an der VR-Bank eG im Osnabrücker Nordland, entstanden aus der Verschmelzung der Raiffeisen-Volksbank Grafeld-Nortrup eG und der Raiffeisenbank Voltlage-Neuenkirchen eG, beteiligt.

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde der Samtgemeinde keine Dividende gewährt. Das Geschäftsguthaben beträgt daher am 31.12.22 unverändert 171,73 €.

Um den erforderlichen Nennwert zu erreichen, werden zur weiteren Aufzahlung die zukünftigen Dividenden verwendet.